

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1741

1741

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028160097>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 

23

1741

41

418
(5)

~~AK-1570~~ MK-418(25)
20

Verbessertes Mecklenburgischer
HISTORIEN-

Calende!

Für
Hr. Hoch-Sürstl. Durchl. zu Mecklenburg
Sürstenthum und andere Lande,

Auf das 1741. Jahr.

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT
mit Fleiß gerechnet und ausgefertigt.



W. B. E. D. E. R. , zu finden bey Joh. Jacob Wolern , Hoch-Sürstl. und Land. Buchh.

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1741. Jahrs.

Drey Finsternisse zeigt uns dieses Jahr die Rechnung,
eine sichtbare an den Mond, und zwei unsichtbare an
der Sonnen.



Die sichtbare Mond-Finsterniß fällt ein zwis-
schen den 1. und 2. Januarii des Nachts.

Der Anfang ist um 11 Uhr 16 Min.

Das Mittel = 12 = 38 =

Das Ende = 2 = 38 =

Die Wähung von Anfang bis zu Ende ist 2 St. 44 Min.

Die Grösse erstreckt sich etwas über 7tehalb Zoll oder über
die Hälfte am Untertheil des Mondes.

Die unsichtbaren Finsternisse sind:

Die erste an der Sonnen, den 13. Junii Vormittags um
11 Uhr, davon wird nur in den Südländern etwas gesehen.

Die andere ist wieder eine unsichtbare Sonnen-Finster-
niß, den 8. Decembr. Morgens zwischen 6 und 7 Uhr,
davon wir in unsern Ländern auch nichts zu sehen
bekommen.

In diesem 1741. Jahre zählet man:

S Von Erschaffung der Welt	5689	Von der Geburt Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Herzog zu Mecklenburg	
Von der Sünd-Flucht	4034	CAROLI LEOPOLDI	62
Von der Zersthbr. Jerusalem	1671	Von angetretener Regierung Seiner Hoch-Fürstl. Durchl.	28
Von Anfang des teutsch. Kayserthums	940	Von Dero Vermählung mit der Groß-Czarin. Prinzessin Hobeiten	
Von der letzten Belagerung Wien	58	CATHARINA IVANOWNA	25
Von der Victorie bey Schellenberg	37	Von Vereinigung der Lande Mecklenb.	49
Von Anfang des Julianis. Calenders	1786	Von Fund. der Universität Rostock	322
Gregorianischen	159	Von Anfang des Lutberth. zu Rostock	218
Verbesserten	42	Von der grossen Wasserfluth daselbst	116
Von Krönung Sr. Kayserl. Majestät CAROLI VI.	30	Von der grossen Feuers-Brunst allda	64
Von der angetretenen Regierung Ihro Majestät der Russischen Kayserin ANNA IVANOWNA	12	Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	301

Allgemeine Kenn-Zeichen des Calenders. und zwar des

Verbessertes		Alt. Julianisches	
XIII.	Aureus Numerus,	Die güldene Zahl	• • XIII
XIV.	Cyclus Solis,	Sonnen Circul,	• • XIV.
IV.	Indictio Romana,	Römer Zins-Zahl,	• • IV.
XII.	Epactæ,	Mond-Zeiger	• • XXIII.
A.	Litera Dominicalis,	Sonntags-Buchstab	• • D.
7 Wochen	Zwischen Weihnacht und Fastnacht,		2 Week 3 Tage

Erklärung der Characteren.

Himmliche Zeichen,	Planeten,	Mond Wandel,	und allert. Characteren.
♈ Widder.	♄ Waage.	♁ Saturnus.	☾ gut Urgheneyen.
♉ Stier.	♏ Scorpion.	♃ Jupiter.	☾ gut Purgiren
♊ Zwilling.	♋ Schütze.	♂ Mars.	☾ gut Säen, Pflanzen.
♌ Krebs.	♍ Steinbock.	☼ Sonne.	☾ gut Haarschneiden.
♍ Löw.	♎ Wasserm.	♀ Venus.	☾ nicht gut Haarschneid.
♎ Jungfrau.	♏ Fische.	☿ Mercurius.	☾ Holz hauen zum Bau.
		♁ Mond.	☾ zum Verbrennen.
	R. Rückgängig.		☾ gut Aderlassen.
	D. Rechtgängig.		☾ gut Schröpfen.
			☾ Kinder entwehnen.
			☾ im. Vormittag.
			☾ im. Nachmittag.

1741.	Verbesserten Calenders, JANUARI	Lauff im	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	Schein, u. B.	Zusammen Calenders, DECEMBER.
1. Woche.	Ev. Luc. 2. Von der Beschneidung. Ev. Gal. 3. Ehe denn aber der Gl.			Ev. Mat. 8 u. 27 m. Tag 7 ff. 16 m. Ev. Unt. 3 u. 33. Nacht 16 ff. 54.		Ev. Zeugnis Johannis, Joh. 1.
Sonntag	1 Neu-Jahr	11 16	5	☉ Glück, Fried u. Heyl!	Mond	21 4 Robert Ehem. Apost.
Montag	2 Abel, Seth	12 17	18	☉ 6 Uhr, 48 früh. Der	aufgang	22 Beata
Dingstag	3 Enoch	13 18	0	☉ ☽, Δ ☽ Anf. ist kalt	4	3 23 Jugendr.
Mittwoch	4 Methusalah	14 19	13	☉ ☽, Δ ☽ mit Schnee	6	1 24 Adam, Eva
Donnerst.	5 Simeon	15 20	25	☉ ☽ und Wind,	7	1 25 Christ-Tag
Freitag	6 Heil. 3 Kön.	16 21	7	☉ ☽ etwas gelinder,	8	1 26 Stephanus
Sonntag	7 Isidorus	17 22	19	☉ ☽, ☽ ☽ unruhig,	9	2 27 Joh. Ev.
2. Woche.	Ev. Luc. 2. Jesus 12 Jahr alt. Ev. Röm. 12. Ich ermahne euch.			Ev. Mat. 8 u. 27 m. Tag 7 ff. 18 m. Ev. Unt. 3 u. 39. Nacht 16 ff. 42.		Ev. Von der Verwunder. Luc. 2.
Sonntag	8 Epiphan.	18 24	0	☉ ☽ fein trocken und	10	2 28 S. u. Robert Kinder-Tag
Montag	9 Martialis	19 25	12	☉ ☽, klare Luft,	11	2 29 Jonathan
Dingstag	10 Paul Einsf.	20 26	25	☉ ☽, 3, 40 früh. ☽, Δ ☽	Morg.	30 David
Mittwoch	11 Hyginus	21 27	7	☉ ☽ noch ziemlich	0	3 31 Sylvester
Donnerst.	12 Reinhold.	22 28	19	☉ ☽ Δ ☽ trocken mit	2	1 1 Neu-Jahr
Freitag	13 Hilarius	23 29	2	☉ ☽ in ☽ Froste	3	1 2 Abel, Seth
Sonntag	14 Felix	24 30	15	☉ ☽ ☽ ☽ Wetter,	4	2 3 Enoch
3. Woche.	Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. Ev. Röm. 12. Hat jemand Weissag.			Ev. Mat. 8 u. 12 m. Tag 7 ff. 36 m. Ev. Unt. 3, 48 m. Nacht 16 ff. 24.		Ev. Von der Flucht. Matth. 2.
Sonntag	15 Epiphan.	25 31	29	☉ ☽, ☽ ☽ Nord-Wind,	7	0 4 n. Neujahr
Montag	16 Marcellus	26 33	13	☉ ☽ ☽ ☽ trüb,	1	unter 5 Simeon
Dingstag	17 Anthonius	27 34	28	☉ ☽ u. 17. Nm. ☽ ☽	Abends.	6 Heil. 3 Kön.
Mittwoch	18 Prisca	28 35	12	☉ ☽ ☽ ☽ kalt und	5	0 7 Isidorus
Donnerst.	19 Sara	29 36	27	☉ ☽ Δ ☽ trocken,	6	2 8 Erhardus
Freitag	20 Fab. Seb.	30 37	12	☉ ☽ ☽ etwas windig,	7	3 9 Martialis
Sonntag	21 Agneta	1 38	27	☉ ☽, ☽ ☽ feucht,	9	1 10 Paul Einsf.
4. Woche.	Ev. Matth. 8. Aussätz. u. Sichtbr. Ev. Röm. 13. Jederman sey.			Ev. Mat. 8 u. 11 m. Tag 7 ff. 58 m. Ev. Unt. 3, 59 Nacht 19 ff. 2 m.		Ev. Jesus 12 Jahr alt, Luc. 2.
Sonntag	22 Epiphan.	2 39	11	☉ ☽ ☽ ziemlich frostig,	10	3 11 Epiphan
Montag	23 Emerentia	3 40	25	☉ ☽, Δ ☽ mit Wind,	12	0 12 Reinholdus
Dingstag	24 Timotheus	4 41	9	☉ ☽ 4 Uhr früh. ☽ ☽	Morg.	13 Hilarius
Mittwoch	25 Paul Bes.	5 42	23	☉ ☽ ☽ Δ ☽, ☽ ☽ in ☽	1	1 14 Felix
Donnerst.	26 Polycarp.	6 43	6	☉ ☽ ☽ Kiesel- u. Schnee,	2	3 15 Maurus
Freitag	27 Joh. Chryf.	7 44	19	☉ ☽ ☽ Nord- u. Westw.	4	0 16 Marcellus
Sonntag	28 Carolus	8 45	2	☉ ☽, ☽ ☽, fein klar,	5	0 17 Anthonius
5. Woche.	Ev. Matth. 20. Vom Weinberge. Ev. 1 Cor. 9. Wisset ihr nicht.			Ev. Mat. 7 u. 49 m. Tag 8 ff. 22 m. Ev. Unt. 4, 11 m. Nacht 15 ff. 38.		Ev. Hochzeit zu Cana, Joh. 2.
Sonntag	29 Septuagel.	9 46	14	☉ ☽, ☽ ☽ scharfe Winde,	6	2 18 Epiphan
Montag	30 Adelgunda	10 46	27	☉ ☽ ☽ ☽ aus Norden	Mond	19 Sara
Dingstag	31 Virgilius	11 47	9	☉ ☽ 6 Uhr, 21. Ab. ☽ ☽	aufgang	20 Fab. Seb.



Sonderbare Geschichte von einem wunderbaren Mord.

En Teutscher von Adel hatte sich vorgenommen eine Reise nach der Türcken, Mecha, Egypten, und über Palestinam nach Italien zu thun. Wie er nun seine erste Reise auf Wien zu genommen. so traf er daseibst einen Türckischen Aga an, welcher von seinem Principal, dem Türckischen Saltan, an dem Römischen Kayser gesandt war. Der Teutsche suchte bey des Aga Bedienten für ein ansehnlich Geschenk es bey ihrem Herrn dahin zu bringen, daß er unter seinem Befolge bis nach Constantinopel mitreisen dürfte. Diese brachten es dahin, daß der Aga ihm zu sich kommen ließ, und alles versprach. Wie sie nun unterwegs, so mußte der Teutsche beständig bey dem Aga seyn; Da sie sich denn die Zeit mit allerhand Erzählungen zu verkürzen suchten, fing der Türckische Aga also an: Einsmahls wolte ich mich bey einem schönen angenehmen Abend, da sich eben der Mord an dem

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	

U 3 heil-

Planeten: Erscheinung.

Saturnus ist Abends um 6 in Nord Osten, gegen 2 in Süden, Jupiter kommt Abends um 5 in Ost Nord-Ost, gegen halb 12 in Süden, Mars ist Abends um 5 in Nord Ost bis Morgen um 7 gegen Nord West, Venus erscheinet Morgens nach 5 in Süd Ost bis halb 8, Mercurius ist nicht zu sehen, der Mond ist den 2 Abends unter Mars, den 30 zwischen Mars und Saturnus.

1741.	Verbesserten	Lauff	Lauff	Himmels-Bege-	W. B.	Julianischer
II.	Calenders,	im A	im	benheiten.	U. B.	Calenders,
Monath.	FEBRUAR					JANUARIUS
Mittwoch	1 Brigitta	12 48	21	☉ † ziemlich bequiem	3	21 Meneta
Donnerst.	2 Mar. Rein.	13 49	3	☽ ♀ * Frost- Wetter	6	22 Vincent.
Freitag	3 Basilius	14 50	15	☽ ♂ ☽ † mit trüber	7	23 Cicerentia
Sonnab.	4 Veronica	15 51	27	* h, ☉, Δ ☽ Luft,	8	24 Timotheus
6. Woche.	Ev. Luc 8. Vom Viererley Acker. Ep. 2 Cor 11. Ihr vertraget gerne.			Con. 2. 7. 11. 35. m. Tag 8. 11. 10. m. Con. Unt. 4. 25. Nacht 15. 10. m.		Ev. Vom Weinberge, Matth 20.
Sonntag	5 Sexages.	16 51	9	☉ ☽ ☉ ☽ ☽ † in A	9	25 Fasten. Rom. Welche
Montag	6 Dorothea	17 52	21	Δ ☽ † trübe mit kalten	11	26 Polycarpus
Dingstag	7 Richardus	18 53	3	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ Δ ☽	12	27 Joh. Chryf
Mittwoch	8 Salomon	19 53	15	☽ 10, 23. Ab. Winden,	morgens	28 Carolus
Donnerst.	9 Apollonia	20 54	27	Δ ☽, ☽ ☽ noch ziemlich	1	29 Samuel
Freitag	10 Scholastica	21 55	10	☽ † ☽ ☽ kalt und	2	30 Adelgunda
Sonnab.	11 Euphrosina	22 55	23	☽ ☽, ☽ ☽ ☽ trocken,	4	31 Virgilius
7. Woche.	Ev. Luc 18. Blinder am Wege. Ep. 1 Cor 13. Wenn ich mit.			Con. 2. 7. 11. 19. m. Tag 9. 22. m. Con. Unt. 4. 41. m. Nacht 14. 8. m.		Ev. Viererley Acker, Luc 8.
Sonntag	12 Quinquag.	23 56	7	☽ ☽ Nord- Westwind,	5	1 Sexages.
Montag	13 Benignus	24 56	21	☽ ☽, ☽ ☽ kalt und naß,	6	2 M. Rein.
Dingstag	14 Fastnacht	25 57	6	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ † ☽ windig,	Mond	3 Basilius
Mittwoch	15 Aschermitt.	26 57	21	☽ 12, Ab. ☽ ☽, Δ ☽	unterg.	4 Veronica
Donnerst.	16 Juliana	27 58	6	Δ ☽ unruhig und kalt,	Ab.	5 Agatha
Freitag	17 Alexander	28 58	21	Δ ☽, ☉, ☽ ☽	6	3 6 Dorothea
Sonnab.	18 Concordia	29 59	6	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ trübe,	8	7 Richardus
8. Woche.	Ev. Matth. 4. B. der Versuchung. Ep. 2 Cor 6. Wir ermahnen euch.			Con. 2. 7. 11. 4. m. Tag 9. 11. 22. m. Con. Unt. 4. 56. m. Nacht 14. 8. m.		Ev. Blinder am Weg, Luc 18.
Sonntag	19 Quadrag.	30 59	21	Δ ☽ ☽ ☽ ☽ gelinde,	9	8 Quinquag.
Montag	20 Eucharinus	1 0	1	☽ ☽ ☽ * ☽ ☽ kalt und	11	9 Apollonia
Dingstag	21 Eleonora	3 0	19	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ rechts. naß,	Morg.	10 Fastnacht
Mittwoch	22 Quatemb.	4 0	3	☽ 2, 50. Nm. ☽ ☽ ☽	0	11 Aschermitt.
Donnerst.	23 Serenus	5 1	16	Δ ☽ ☽ etwas windig,	2	12 Eulalia
Freitag	24 Verh. Tag	6 1	19	Δ ☽ ☽, ☽ ☽ Es wird	3	13 Benignus
Sonnab.	25 Justus	7 1	11	☽ ☽ ☽ rechts. fein	4	14 Valentig.
9. Woche.	Ev. Matth. 15. Cananäis Weib. Ep. 1 Joh. 4. Weiter lieben Br.			Con. 2. 6. 11. 4. m. Tag 10. 11. 22. m. Con. Unt. 5. 15. m. Nacht 15. 11. m.		Ev. B. der Versuch, Matth. 4.
Sonntag	26 Reminisc.	8 1	24	☽ ☽ ☽ geruhig und	5	15 Quadrag.
Montag	27 Victorin.	9 1	6	☽ ☽ * bequiem Wetter,	6	16 Juliana
Dingstag	28 Leander	10 2	18	☽ ☽ ☽ noch ruhig,	0	17 Alexander

heitern Himmel trefflich hell präsentirte, im Herumgehen belustigen, als mir in einem engen Gäßgen eine Mohrische Sclavin aufstieß, welche etwas in ein weißes Tuch eingebunden zu haben, und solches in aller Eyl fortzutragen schiene; Dieses wolte mir bald etwas verdächtig vorkommen, daher ich sie aufhielt, und wegen ihrer so starcker Eilfertigkeit befragen wolte. Sie machte sich aber bald mit aller Gewalt von mir los, und verdoppelte ihre Schritte, ohne mich der geringsten Antwort zu würdigen. Diese ihre Flucht setzte mich noch in grössere Verwunderung und Muthmassung, daß hierunter vielleicht ein besonderes Geheimniß stecken müste, daher es mich zu gereuen anfang, daß ich diese Sclavin nicht mit grösserer Aufmerksamkeit zurückgehalten, und wegen ihrer Geschäfte genauere Erkundigung eingezogen. Doch da es nunmehr zu langsam, und ich unmöglich wissen konnte, wohin sie ihren Weg genommen, war ich schon im Begriff wieder in mein Zimmer zu gehen, ungefehr hundert Schritte zur Seite, stund ein sehr altes Gebäude, welches wegen seiner Bau-fälligkeit in langen Jahren nicht bewohnt gewesen, und mit vielen Kellern und unterirdischen Gewölbern versehen zu seyn schien. In einem von obgedachten Orten bedünckte mich als ob ich eines hellen Scheins von einem Licht gewahr würde, welches doch mei-

28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

Erster Beth. Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Abends um halb 7 gerade in Osten, Morgens um halb 5 gerade in Westen, Jupiter kommt Abends um halb 6 in Ost zu Süd, nach 9 in Süden, Morgens um 2 in Westen, Mars erscheint gegen halb 6 in Osten, kommt bald nach 10 in Süden, Morgens halb 3 in Westen, Venus gehet Morgens bald nach 6 auf, und erscheint bis nach 7. Mercurius ist bey der Sonnen, der Mond ist den 24 Abends nahe bey Jupiter, den 25 unter Mars zur linken, den 26 unter Saturno zur rechten.

nes Bedünckens, mir als etwas Ungewöhnliches vorkam, bald trieb mir der Vorwitz etwas näher hinzuzutreten, bald wolte mir ein besonderes Grauen ankommen, zumahl es fast Mitternacht war, und ich befunde mich noch in der That unschuldig, was ich thun oder lassen sollte, als ich die schon gedachte Mohrin auf der andern Seiten mit eifertigen Schritten abermahl daher kommen, und sie gegen das wüste Gebäude zu marschiren sahe; Dieses machte mich um desto begieriger, solcher Sachen Beschaffenheit genaue Erkundigung einzuziehen, deswegen ich nunmehr ohne weitem Aufenthalt mich ganz nahe hinzu machte, und durch ein enges Loch sahe, allein hie ward ich etwas Entsetzliches gewahr, welches ich kaum begreifen konnte: Ein Frauenzimmer lag auf einer Madraze ganz matt und kraftlos, welche in der rechten Hand einen blutigen Dolch hatte, und recht in einem verzweifelten Zustand zu seyn schiene, neben ihr befand sich diese schwarze Sclavin, welche vor Verwunderung nach Morgenländischen Gebrauch, die beyden Arme über den Kopff empor hub, und vor diesem beyden sahe man einen Todten-Cörper liegen, welcher gleichsam noch zu athmen und vor wenig Zeit gelebet zu haben mir vorkam, welchen das Blut noch aus der Brust wallete, und als ein starcker Strohm unter ihm weglief. Ich wuste nicht was ich hievon

B

geden-

29

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Anderer Beth Tag.

Planeten: Erscheinung.

Saturnus ist Abends um halb 9 in Süden, und gehet Morg. um halb 6 gegen Nordwest unter, Jupiter kommt Ab. nach 7 in Süden und erscheint bis Morg. gegen 4 in Nordwesten, Mars kommt Ab. halb nach 8 in Süden, gehet Morg. um 5 in Nordwest unter, Venus ist nicht wohl zu sehen, Mercurius ist auch nur etwas zu sehen, der Mond ist den 23 Abends nahe unter Jupiter, den 24 unter Mars zur rechten, den 26 über Saturno zur linken.

1741. **Verbesserten** **Himmels-Bege-** **Julianischem**
Calenders, **benheiten.** **Calenders,**
APRILIS, **u. B. MARTIUS,**

Sonnab. 1 Theodora | 11 48 | 5 15 | ☉ 6 U. 56. morg. □ 6 | 2 | 21 Benedictus

14. Woche. **Ev.** Marc. 16 Aufersteh. Christi. **Son.** 11. 5 U. 31 m. Tag 12 fl. 50 m. **Ev.** Einreit. Christi, Matth. 21.
Ep. 1 Joh. 5. Hebet den alten S. **Son.** Mart. 6 U. 29. Nacht 11 fl. 2.

Sonntag 2 Oftern | 12 48 | 27 | □ ♀, Δ ♀, ♀ ♀, fein | 7 | 3 | 22 Palmarum

Montag 3 Ostermont. | 13 47 | 9 | Δ ♀ † bequem und | 9 | 1 | 23 Eberhard

Dingstag 4 Osterdingst. | 14 45 | 21 | Δ ♀ ♂ h rechtg. und | 10 | 2 | 24 Casimirus

Mittwoch 5 Maximus | 15 44 | 3 | ♀ rückg. † trocken, | 11 | 2 | 25 Mar. Verk.

Donnerst. 6 Celestinus | 16 43 | 16 | Δ ♀ ♂ es bleibt noch morgens | 26 | 6 | 26 Grundonn.

Freitag 7 Simson | 17 42 | 29 | ♀ ♀ ♀ in bequem | 6 | 2 | 27 Stillfrest.

Sonnab. 8 Liborius | 18 41 | 12 | Δ ♀ ♂ und gut, | 1 | 3 | 28 Gideon

15. Woche. **Ev.** Joh. 20 Verschl. Thür. **Son.** Auf 5 U. 16 m. Tag 13 fl. 28 m. **Ev.** Aufersteh. Christi, Marc. 16.
Ep. 1 Joh. 5. Alles was von G. **Son.** Mart. 6 44 m. Nacht 10 fl. 32 m.

Sonntag 9 Quasimod. | 19 40 | 25 | ☉ 2, 18 früh. ♀ ♀, □ ♀ | 2 | 3 | 29 Oftern

Montag 10 Daniel | 20 39 | 9 | □ ♀ ♀, □ ♀ * * * | 3 | 2 | 30 Ostermont.

Dingstag 11 Hiskias | 21 37 | 23 | Δ ♀ † w. warm und | 4 | 2 | 31 Osterdingst

Mittwoch 12 Julius | 22 36 | 8 | ☉ † etwas feucht, | 4 | 2 | 1 Theodora

Donnerst. 13 Justinus | 23 35 | 23 | ☉ ♂ Δ ♀ ♂, □ ♀ un- | 1 | 2 | 2 Mar. Eg

Freitag 14 Siburtius | 24 33 | 8 | ☉ ♂ ♀ ruhig, Regen, | Mond | 3 | 3 Christian.

Sonnab. 15 Olympia | 25 32 | 23 | ☉ 5, 25. Nm. □ ♀ ♂ | unterg. | 4 | 4 | 4 Ambrosius

16. Woche. **Ev.** Joh. 10. Vom guten Hirten. **Son.** Auf 5 U. 1 m. Tag 13 fl. 58 m. **Ev.** Verschl. Thür, Joh. 20.
Ep. 1 Petr. 2. Daru sendt ihr her. **Son.** Mart. 6, 59 m. Nacht 10 fl. 2 m.

Sonntag 16 Mil. Dom. | 26 30 | 8 | ☉ fein trocken und gut | Abends. | 5 | 5 | 5 Quasimod.

Montag 17 Rudolphus | 27 29 | 22 | □ ♀ ♂ * ♀ ♂ April | 9 | 2 | 6 Celestinus

Dingstag 18 Arneas | 28 27 | 7 | * ♀ ♀ ☉ Wetter, | 11 | 1 | 7 Simson

Mittwoch 19 Hermog. | 29 26 | 21 | ☉ † Nord-Westw. | 12 | 1 | 8 Liborius

Donnerst. 20 Sulpitius | 30 24 | 4 | ☉ in ♀ ♂ 2 zieml. kalt morgens | 9 | 9 | 9 Bogislaus

Freitag 21 Adelarius | 1 23 | 17 | ☉ □ ♀ und trocken, | 1 | 2 | 10 Daniel

Sonnab. 22 Cajus | 2 21 | 29 | ☉ 7, 10 Abends. ♀ ♀ | 2 | 1 | 11 Hiskias

17. Woche. **Ev.** Joh. 16. Über ein kleines. **Son.** Auf 4 U. 47 m. Tag 14 fl. 26. **Ev.** Vom guten Hirten, Joh. 10.
Ep. 1 Petr. 2. Lieben Brüder, Ich **Son.** Mart. 7, 13 m. Nacht 9 fl. 34 m.

Sonntag 23 Jubilato | 3 19 | 12 | Δ ♀ ♂ ♀ ♂ ♂ ♂ in | 3 | 1 | 12 Mil. Dom.

Montag 24 Albertus | 4 18 | 24 | Δ ☉ † noch mehrens | 3 | 2 | 13 Justinus

Dingstag 25 Marcus | 5 16 | 6 | * ♀ ☉ theils gut und | 3 | 3 | 14 Siburtius

Mittwoch 26 Ezechias | 6 14 | 18 | * ♀ ☉ ziemlich klahr, | 4 | 1 | 15 Olympia

Donnerst. 27 Anastasius | 7 12 | 29 | ☉ ♂ ♂ □ ♀, ♀ ♀ noch | 4 | 1 | 16 Aaron

Freitag 28 Vitalis | 8 11 | 11 | ♀ rechtgängig trocken, | 4 | 2 | 17 Rudolphus

Sonnab. 29 Sybilla | 9 9 | 23 | □ ♀ ♂, ♀ ♀ feucht, | Mond | 18 | 18 | 18 Arneas

18. Woche. **Ev.** Joh. 16. Christi Hingang. **Son.** Auf 4 U. 33 m. Tag 14 fl. 54 m. **Ev.** Über ein kleines, Joh. 16.
Ep. Jac. 1. Alle gute Gaben. **Son.** Mart. 7, 27 m. Nacht 9 fl. 6 m.

Sonntag 30 Cantale | 10 7 | 5 | ☉ 10, 41. Ab Δ ♀ klar, | aufgang | 9 | 9 | 9 Jabilato

Wunderbarer Mord.

gedencken solte, weilien die grosse Bertwunderung sich meines Verstandes bemächtiget, und mich wie ein lebloses Bild gemacht. Doch gleich hierauf sahe ich, daß dieses Frauenzimmer sich zu der beystehenden Sclavin wandte, sie mit grosser Aufmercksamkeit betrachtete, und endlich gegen sie in vollem Eifer nachfolgende Worte heraus stieß: Bertwundere dich nicht allzusehr, Murada, daß du denjenigen, welcher durch deine verfluchte Beyhülfe, mich um Ehre und alle zeitliche Glückseligkeit gebracht, vor deinen Füßen todt darnieder liegen siehest, Du, du bist eben dieselbe, wodurch er an statt eines so lieben Bruders, der Lasterhafte und Verachtete unter allen seines gleichen geworden. und du verdammte Mörderin allein bist Ursache, daß ich diese Schwester-Hand mit Brüderlichen Blut gewaschen; welches sonst niemahls geschehen seyn würde, wenn dieser Bruder den Nahmen nach, nicht aus dem Stande der Ehrbarkeit gegen mich geschritten, und nicht den letzten Augenblick zu meinem völligen Untergange anzuwenden mit dir bemühet gewesen, und was hält mich anders als mein unkräftiger Arm ab, dich gleichergestalt mit diesem Dolch demjenigen benzugelassen, dem du im Leben bey seiner Bosheit getreuer als mir gewesen? So bald solches die Sclavin hörte, sprang sie in etwas zurück, jedoch erholte sie sich bald wieder und bemühte sich dieser ihrer Gebietherin den

B 2 Dolch

APRILIS, oder April,
hat XXX. Tage.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus kommt Abends gegen 8 über Süden zum Vorschein, Jupiter kommt auch Abends gegen 8 über Süd-West zum Vorschein, Mars ist Abends gegen 8 in Süd-Südwesten, Venus und Mercurius sind nicht zu sehen, der Mond ist den 20 unter Jupiter zur lincken, den 22 neben Mars und Saturno.

1741. V. Monath.	Verbeßerten Calenders, M A J U S.	o Lauff im	c Lauff im	Sinnels-Bege- benheiten.	c Schein, u. B.	Julianischen Calenders, A P R I L I S.
Montag	Phil. Jacobi	11 5	18	☾ in ☿ ☿ trübe,	8	1 20 Hermog.
Dingstag	2 Sigismund.	12 3	30	☽ ☿ noch ziemlich kalt	9	2 21 Adelarius
Mittwoch	3 Erfindung	13 1	13	☽ ☿ ☽ und naß,	10	2 22 Cajus
Donnerst	4 Florianus	13 59	26	☽ ☿ ☽ es wird fein	11	2 23 Georgius
Freitag	5 Gotthardus	14 57	9	☽ ☿ ☽ bequem mit	morgens	24 Albertus
Sonnab.	6 Hagäus	15 55	22	☽ ☿ ☽ Sonnenschein,	0	2 25 Marcus
19 Woche.	Ev. Joh. 16. Wahre Beth Kunst Ep. Jac. 1 Send Thäter des.		Son Auf 4 U. 18 m. Tag 15 fl. 24. Son. Unt 7, 42 m. Nacht 8 fl. 36.		Ev. Christi Hingang, Joh. 16.	
Sonntag	7 Rogate	16 53	5	☽ ☿ ☽ ziemlich	1	2 26 Cantale
Montag	8 Stanislaus	17 51	19	☽ ☿ ☽ 10, 37. morg. * 2 ☿	2	1 27 Anastasius
Dingstag	9 Hiob	18 49	3	☽ ☿ ☽ warm und gut	2	3 28 Vitalis
Mittwoch	10 Gordianus	19 46	17	☽ ☿ ☽ May-Wetter,	3	1 29 Sybilla
Donnerst.	11 Ch. Himelf.	20 44	2	☽ ☿ ☽ etwas Wind	3	1 30 Eutropius
Freitag	12 Nero	21 42	17	☽ ☿ ☽ aus Nordwest,	3	2 1 Phil. Jac.
Sonnab.	13 Servatius	22 40	1	☽ ☿ ☽ scharfe Luft,	Mond	2 2 Sigism.
20 Woche.	Ev. Joh. 15. Vom Tröster. Ep. 1 Petr. 4 So send nun.		Son. Auf 4 U. 6 m. Tag 15 fl. 48 m. Son. Unt 7, 54 m. Nacht 8 fl. 12 m.		Ev. Wahre Beth Kunst, Joh. 16.	
Sonntag	14 Exaudi	23 38	16	☽ ☿ ☽ gelinde und	unterg.	3 1 Rogate
Montag	15 Sophia	24 35	1	☽ ☿ ☽ 2, 2 früh. ruhig,	Ab.	4 2 Erneu Erfind.
Dingstag	16 Peregrinus	25 33	15	☽ ☿ ☽ in ☿ klar,	10	1 5 Gotthardus
Mittwoch	17 Jodocus	26 31	29	☽ ☿ ☽ kalte Winde,	11	1 6 Hagäus
Donnerst.	18 Ericus	27 28	12	☽ ☿ ☽ etwas trübe,	12	1 7 Ch. Himelf.
Freitag	19 Potentia	28 26	25	☽ ☿ ☽ ☽ und naß,	morgens	8 8 Stanislaus
Sonnab.	20 Anastasius	29 24	8	☽ ☿ ☽ ☽ fein trocken,	0	3 9 Hiob
21 Woche.	Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist. Ep. Act. 2. Und als der Tag der.		Son. Auf 3 U. 55 m. Tag 16 fl. 10 m. Son. Unt 8, 5 m. Nacht 7 fl. 30 m.		Ev. Vom Tröster, Joh. 15.	
Sonntag	21 Pfingsten	1 21	20	☽ ☿ ☽ verändert.	1	2 10 Exaudi
Montag	22 Pfingst-M.	1 19	2	☽ ☿ ☽ II, 22. Vorm. ☽ ☿	2	1 11 Pancratinus
Dingstag	23 Pfingst-D	2 16	14	☽ ☿ ☽ ☽ unruhig,	2	1 12 Nero
Mittwoch	24 Quatemb.	3 14	26	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	2	2 13 Servatius
Donnerst	25 Urbanus	4 11	8	☽ ☿ ☽ ☽ in ☽ fein klar	2	3 14 Christiern.
Freitag	26 Eduardus	5 9	20	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ und trocken,	2	3 15 Sophia
Sonnab.	27 Ludolphus	6 6	2	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	1	1 16 Peregrinus
22 Woche.	Ev. Joh. 3. Jesus und Nicod. Ep. Röm. 11. D welcheine Steffe.		Son. Auf 3 U. 45 m. Tag 16 fl. 30 m. Son. Unt 8, 15 m. Nacht 7 fl. 10 m.		Ev. Vom Heil. Geist, Joh. 14.	
Sonntag	28 Trinitatis	7 4	14	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ bequem und	3	1 17 Pfingsten
Montag	29 Maximin.	8 1	26	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Mond	18 18 Pfingst-M
Dingstag	30 Wichard.	8 59	9	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	0, 26. Mitt.	19 19 Pfingst-D
Mittwoch	31 Petronella	9 56	22	☽ ☿ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽	20 20 Quatemb.

Dolch mit diesen Worten aus den Händen zu ringen. Mein! sagte sie, Alminda, so gut soll es euch nicht werden, und es wird für mich sicher seyn, daß ich dasselbe, so ihr mir drohet, an euch zuerst versuche, weil ich doch nunmehr keinen Augenblick meines Lebens bey euch vergewissert bin, derjenige, um welches willen ihr eure Rache bis anhero aufschieben, und es ist am besten, ihr leistet ihm Gesellschaft, als daß ich allezeit in Furcht mein Leben zu verlihren bey euch seyn muß; Mit diesen Worten hatte sie schon den Dolch diesem schwachen Weibes-Bilde aus denen Händen gewunden, und würde derselben solchen ohnfehlbar ins Herz gedrückt haben. Hier achtete ich es Zeit zu seyn, mich zu melden, daher ich zu dem Loche, wodurch ich bishero einen Zuschauer abgegeben, mit erhabener Stimme hineinruft: O du verdammte schwarze Bestie, willst du eine Mörderin deiner Herrschaft abgeben? warte nur ein klein wenig, ich wil dir davor den wohlverdienten Lohn auszahlen. Hiermit eilte ich zu dem Eingange dieses alten Gebäudes, und war so glücklich, daß ich gleich bey dem ersten Tritt, durch einen in der Wand befindlichen Riß, das Licht schimmern sahe, und nach wenig Augenblick gar an den verlangten Ort kam; Gedachte Dame hatte sich vor Entsetzen, da sie so unverhofft eines Menschen starke Stimme vernommen, von ihrem Lager erhoben,

B 3

und

Planeten - Erscheinung.

Saturnus und Mars sind neben einander, kommen des Abends gegen 9 in Süd-West, gegen 11 in Westen, gehen Morgens um 2 in Nordwest unter, Jupiter kommt Abends gegen 9 gerade in Osten, Venus und Mercurius sind nicht zu sehen, der Mond ist den 18 wieder über Jupiter zur linken, der 17 ist er unter demselben zur rechten.

I. Verbetterten		Calend. J. N. O. S.		Lauff im		Lauff im		Himmels-Begebenheiten.		Schein u. V.		Julianischen	
Monath.												Calend. MAJUS.	
Donnerst.	1	Fronteichn.	10	54	2	5	♂ ♀	Es wird fein warm	10	3	21	Prudentius	
Freitag	2	Nicomedes	11	51	2	19	Δ ♀	und gut Wetter,	12	5	22	Emilia	
Sonnab.	3	Erasmus	12	48	2	2	Δ ○ ♀, ♂ ♀	in Morgens	23		23	Desiderius	
23. Woche.		Ev. Luc. 16. V. reichen Mann.		Con. Auf. 3 u. 37 m. Tag 16 fl. 46 m.		Ev. Jesus u. Nicod.						Joh 3.	
24. Woche.		Ep. 1. Joh. 4. Gott ist die Liebe.		Con. Unt. 8, 23 m. Nacht 7 fl. 14									
Sonntag	4	1. Trinit.	13	46	♂	16	♂ ♂	trocken mit	0	2	24	Trinitatis	
Montag	5	Bonifacius	14	43	♂	30	○ ♀	etwas Wind,	1	1	25	Urbanus	
Dingstag	6	Artenius	15	40	♂	14	♂ ♀	4, 4. N. Δ 2, ○ ♀	1	2	26	Eduardus	
Mittwoch	7	Ulcretia	16	38	♂	28	Δ ♂	Hon Sommer	1	2	27	Ludolphus	
Donnerst.	8	Medardus	17	35	♂	12	○ ♀, Δ ♂	Wetter mit	1	3	28	Fronteichn.	
Freitag	9	Barnimus	18	32	♂	27	○ ♀	Deflichen Winden,	2	5	29	Maximin.	
Sonnab.	10	Flavius	19	29	♂	11	♂ ♀	noch gut Wetter	2	1	30	Richard.	
24. Woche.		Ev. Luc. 14. Gross. Abendmahl.		Con. Auf. 3 u. 32 m. Tag 16 fl. 56 m.		Ev. V. reich Mann,						Luc. 16.	
25. Woche.		Ep. 1. Joh. 3. Verwundert euch.		Con. Unt. 8 u. 23 m. Nacht 7 fl. 4 m.									
Sonntag	11	2. Trinit.	20	27	♂	25	♂ ♀	warm und	Mond	3	11	Trinit.	
Montag	12	Basilius	21	24	♂	9	♂	schwuel Wetter,	Unterg.	1	1	Gottsch.	
Dingstag	13	Tobias	22	21	♂	23	♂	II, 10 Vm. ♂ ♀	Ab.	2	2	Nicomed.	
Mittwoch	14	Valerius	23	19	♂	7	♂ ♀	trübe, warm und	9	3	3	Erasmus	
Donnerst.	15	Vitus	24	16	♂	20	♂ ♀	feucht,	10	3	4	Darius	
Freitag	16	Justina	25	13	♂	3	♂ ♀	fein trocken	11	1	5	Bonifacius	
Sonnab.	17	Volckmar	26	10	♂	16	♂ ♀	in ♂ ♀ mit Wind	12	1	6	Artenius	
25. Woche.		Ev. 15. Verlohren. Schaf.		Con. Auf. 3 u. 30 m. Tag 17 fl. 2 m.		Ev. Gross. Abendmahl,						Luc. 14.	
26. Woche.		Ep. 1. Pet. 5. So demüthiget.		Con. Unt. 8 u. 30. Nacht 7 fl. 4 m.									
Sonntag	18	3. Trinit.	27	7	♂	28	♂ ♀	noch morgens	7	2	2	Trinit.	
Montag	19	Gervasius	28	4	♂	10	♂ ♀	in ♂ ♀ trocken	0	2	8	Medardus	
Dingstag	20	Florentinus	29	2	♂	22	♂ ♀	in ♂ ♀ und bequem	0	3	9	Barnimus	
Mittwoch	21	Nabel	29	59	♂	4	♂ ♀	4, 12 morg. ♂ in	1	1	10	Flavius	
Donnerst.	22	Alcatus	30	56	♂	16	♂ ♀	klar, (längster Tag)	1	1	11	Barnabas	
Freitag	23	Carpasius	1	53	♂	28	♂ ♀	Δ ○ ♀, trübe,	1	1	12	Basilides	
Sonnab.	24	Joh. Lauff	2	50	♂	10	Δ 2, ♀, x	sehr warm,	1	2	13	Tobias	
26. Woche.		Ev. Luc. 6. Seyd barmherzig.		Con. Auf. 3 u. 29 m. Tag 17 fl. 2 m.		Ev. Verlohren. Schaf,						Luc. 15.	
27. Woche.		Ep. Röm. 8. Denn ich halte es.		Con. Unt. 8, 31. m. Nacht 6 fl. 58 m.									
Sonntag	25	4. Trinit.	3	48	♂	22	♂ ♀	veränderlich	1	3	14	3. Trinit.	
Montag	26	Jeremias	4	45	♂	5	♂ ♀	Δ ♀ mit Wind,	2	1	15	Vitus	
Dingstag	27	Ladislauß	5	42	♂	18	♂ ♀	fein klar,	Mond	1	16	Justina	
Mittwoch	28	Josua	6	39	♂	1	♂ ♀	11, 42. Nacht ♂ ♀	aufgang	1	17	Volckmar	
Donnerst.	29	Petr. Paul.	7	36	♂	14	♂ ♀	warm, Südwind	10	1	18	Arnolphus	
Freitag	30	Paul. Geb.	8	33	♂	25	♂ ♀	etwas trübe,	11	1	19	Gervasius	

und die schwarze Sclavin, als welche durch ihr böses Gewissen gerührt, sich leicht einbilden könnte, daß es bey meiner Ankunft mit ihr nicht allzu gut ablauffen möchte, stund im Begriff sich mit der Flucht zu retten, daher sie mir in die Arme lief, ich packete sie aber feste an, daß sie unmöglich entfliehen könnte. Es hätte mich aber die schwarze Bestie fast selbst zu einer Leiche gemacht, indem sie ihr bey sich habendes kurzes Messer mir ins Herz zu stoßen willens, aber den Unterleib traff, woraus das Blut als eine Möhre herausprang, dieses machte mich dergestalt zornig, daß ich meinen Säbel ergriff, und ihr den Kopf abschlug. Indessen kam die Dame, welche das Licht wieder angezündet, und warf sich zu meinen Füßen, flehentlich bittende sie erst anzuhören, ehe ich sie meiner Rache aufopfern wolte. Ich befahl ihr aufzustehen, und mir in meinen Pallast zu folgen, weil ich mich wegen meiner Wunde nicht länger allda aufhalten wolte, worauf sie ein Herz fassete und mir nachfolgte. Als wir nun daselbst angelangt, ließ ich meine Wunde verbinden, welche aber bald wieder geheilt wurde. Indes mußte mir die Dame von der Sache Nachricht geben, welches sie mit folgenden Worten that: Mein Vater ist einer der vornehmsten von Adel in Oesterreich, und hat mit seiner ersten Frau nur einen Sohn aezeugt, nach weniger Zeit starb dieselbe. Nach einiger Zeit hat mein

Seite
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Planeten - Erscheinung.

Saturnus stehet Abends um 10 in Nord-West, und gehet um 12 gegen Norden unter, Jupiter ist auch Abends um 10 in Nord-West zu Westen, und gehet um 11 in Nord-West unter, Mars ist Abends um 10 in Westen sichtbar, Venus und Mercurius sind nicht zu sehen, der Mond ist den 16 Abends über Saturno, den 18 über Mars.

Wunderbarer Mord.

mein Vater zur andern Ehe geschritten, und sich mit der Comtesse von Dosten vermählt, welche meine Mutter ist. Indessen war mein Stief-Bruder so erwachsen gewesen, daß er als Lieutenant in Kayserl. Diensten stund, wie er denn wegen seines Wohlverhaltens zum Capitain war erwählet worden, so kam er nach Hause seine dazu nöthigen Gelder zu holen. Inzwischen hatte ich das 18te Jahr erreicht. Wie er nun bey seiner Ankunft einige Schönheit an mir erblickte, so hat er eine unziemliche Liebe auf mich geworffen, welches er auch bisweilen durch Worten zu verstehen gab, ich redete ihm aber solches aufs vernünftigste aus dem Sinn bis er endlich die getödtete verfluchte Mohrin, als unsere gewesene Sclavin dazu gebraucht, welche mir einen Schlaf Trunk in einer Suppe beybringen müssen, worauf sich mein verfluchter Bruder zu mir gelegt, und seine unziemliche Begierden vollbracht, mir aber ganz unwissend. Wie ich nun endlich erwachte, so lag der Bösewicht noch bey mir, welcher sich aber in aller Eil fortvackte. Wie ich nun nach einer Zeit einige Zeichen der Schwangerschaft bey mir verspürte, so resolvirte mich, um es meinen Eltern nicht zu offenbaren, ihm nachzufolgen, und die schwarze Bestie mitzunehmen. Wie ich ihm nun angetroffen, so hat er mich endlich in dieses wüste Gebäude gebracht, allwo mich mein gebietender Herr angetroffen, und mir versprochen, nach Genesung mei-

C nes

JULIUS, oder Heumonath, hat XXXI. Tage.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Dritter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus, Jupiter, Venus und Mercurius sind nicht zu sehen, Mars ist auch Abends um halb 11 in Westen zu Norden, nur noch ein wenig zu sehen.

Wunderbarer Mord.

nes Kindes, mich und dasselbe an einen sichern Ort zu schaffen, wo wir vollkommen vergnügt leben sollten. Ich verspürte aber aus des Bösewichts und der schwarzen Bestien geheimen Unterredung, daß sie das Kind ersäuft, mich aber an einen Juden verkaufen wolten, welches mich dergestalt in heimlichen Zorn gesetzt, daß ich den Bösewicht bey seinen mir erweisenden falschen Schmeichlungen einen Dolch, ehe er sich versah, ins Herz drückte, daß er zu meinen Füßen lag, wie ihn mein hochgebietender Herr angetroffen haben. Weil nun gedachte Dame von grosser Schönheit war, so ließ sich gedachter Aga selbige zur andern Gemahlin geben. Nach Verfließung eines halben Jahrs aber starb sie an einem hitzigen Fieber.

Der tödtliche Schreck-Stich mit einer Brat-Wurst.

Es hatte einsmahl einer seinen benachbarten guten Freund auf den letzten Fastnachts-Abend zu Gast genöthiget, wie sie nun bis in die späte Nacht mit einander gessen und getruncken, gespielt und fröhlich gewesen, da ward endlich bey dem letzten Ausgang der Fasten Fleisch aufgetischt, und darunter auch eine Brat-Wurst; Das Haus-Gesinde hatte ohne Zweifel schon zuviel zu sich genommen, denn es war alles schlafen gangen, und niemand im Hause

C 2

Hause

AUGUSTUS, oder Augustmonath, hat XXXI. Tage.

- ☾
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- ☉
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- ☽
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Planeten-Erscheinung.

In diesem Monath sind die Planeten nicht zu sehen, ausgenommen der Jupiter bleibt etwas zurück, und kommt gegen Mittel des Monaths um 3 Uhr in Nord-Ost zu Osten zum Vorschein, bis Halb 4.

1741. IX. Monath.	Verbesserten Calenders, SEPTEMBER	Lauff im	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	Schein, u. V.	Julianischen Calenders, AUGUSTUS.
Freitag	Egydius	8 57	28	* 2, Δ ♀ warm,	9 2	21 Symphor.
Sonnab.	Lea	9 55	12	8, 33 morg. * h, ♀	10 1	22 Zachäus
36. Woche.	Ev. Luc. 17 B. 10 Auffähigen. Ep. Gal 5. Ich sage aber.	Con. U. 11 16 m. Tag 17 fl. 28 m.		Ev. Luc. 10	Ev. Priefst u. Leviten, Luc. 10	
Sonntag	314. Trinität	10 54	25	* 2 ♀ □ ♀ so beständig	10 3	23 13. Trinit.
Montag	4 Moses	11 53	9	□ ♂ ♀ als gut Wetter,	11 2	24 Bartholom.
Dingstag	5 Nathanael	12 50	21	☉ † ☽ es bleibt noch	morgens	
Mittwoch	6 Magnus	13 48	4	♂ 2, * ♀ unveränderl.	0 2	26 Trendus
Donnerst	7 Regina	14 47	16	♂ h, * ♂ und gut Wet.	1 3	27 Gebhardus
Freitag	8 Mar. Geb.	15 45	29	♂ ♀ ☉ ter mit Osten	3 1	28 Augustus
Sonnab.	9 Bruno	16 44	11	♂ in ♀ † ☉ Wind,	4 1	29 Joh. Emph.
37. Woche.	Ev. Matth. 6. Vom Nammion. Ep. Gal. 5. So wir im Geiffe.	Con. U. 5 11 31 m. Tag 12 fl. 58 m.		Ev. B. 10 Auffähigen, Luc. 17.		
Sonntag	1015. Trinit.	17 42	23	☉ 11 U. 25. früh. Es	Mond	30 14. Trinit.
Montag	11 Cobaldus	18 41	5	* 2 bleibt noch gut	unterg.	31 Rebecca
Dingstag	12 Cyrus	19 39	17	♂ ♀, * h und angenehm	7 3	1 Egydius
Mittwoch	13 Materus	20 38	29	♂ ♂, □ 2, * ♂ Wetter,	8 1	2 Lea
Donnerst	14 † Erhöh.	21 36	11	□ h noch ziemlich bestän-	8 2	3 Mansbet.
Freitag	15 Euphemia	22 35	21	☉ † ☉ x dig und gut,	8 2	4 Moses
Sonnab.	16 Nicodemus	23 33	5	Δ ♂, □ ♀ etwas Wind,	8 3	5 Nathanael
38. Woche.	Ev. Luc. 7. Wittve zu Nain. Ep. Eph. 3. Darum bitte ich	Con. U. 5 11 46 m. Tag 12 fl. 28 m.		Ev. Vom Nammion, Matth. 6.		
Sonntag	17 26. Trinität. Lambertus	24 32	17	Δ h, * ♂ ♀ noch	9 1	6 15. Trinit.
Montag	18 Titus	25 31	29	4 U. 55. früh. ziemlich	9 3	7 Regina
Dingstag	9 Bernerus	26 30	12	□ ♀, Δ ♀ gut und bequem	10 3	8 Mar. Geb.
Mittwoch	20 Quaternus	27 28	25	Δ ♀, ♂ 2, □ ♂ Herbste	11 3	9 Bruno
Donnerst	21 Matthäus	28 27	9	♂ h Wetter mit Süd-	morgens	
Freitag	22 Mauritius	29 26	24	Δ ♂ ♀ Westen Wind,	1 1	11 Cobaldus
Sonnab.	23 Hosesas	22 25	9	☉ in 12 Tag u. Nacht gl	2 3	12 Cyrus
39. Woche.	Ev. Luc. 14. Vom Wasserfücht. Ep. Eph. 4. So ermahne nun euch.	Con. U. 6 11 2 m. Tag 11 fl. 56 m.		Ev. Wittve zu Nain, Luc. 7.		
Sonntag	24 27. Trinität. Joh. Emph.	1 24	24	Δ 2 - in 30 ♀ in 30	4 2	13 16. Trinit.
Montag	25 Eleophas	2 23	9	2, 1. früh Δ ♀ warm	C Aufg.	4 † Erhöh.
Dingstag	26 Callistratus	3 22	24	□ 2, ♂ ♂ ♀ ♀ in 30	7 1	15 Euphemia
Mittwoch	27 Adolphus	4 21	9	♂ ♂ ♀ □ h und feucht,	7 1	16 Quaternus
Donnerst	28 Wencesl.	5 20	24	□ ♂ ♀ Δ ♂ ♀ Nebel,	7 3	17 Lambertus
Freitag	29 Michael	6 19	8	* h 2 Sonnenschein	8 1	18 Titus
Sonnab.	30 Hieronym.	7 18	22	☉ † ☉ und bequem.	8 2	19 Bernerus

September

Hause mehr auf, als der Haus-Wirth mit seinem erbetenen Nachbarn, welche kurz hernach zu zanken begunten, über eine Rechts Sache, so vormahlen unter ihnen vorgefallen war. Die Galle stieg so hoch, daß der Haus-Wirth seinen Gast drohete, er wolte, daferne er mit seiner Prahlerey und unnützen Worten nicht einhielte, das Messer, so neben ihn lag, ihm ins Herz stoßen. Wie aber jener, sich hieran wenig kehrte, sondern zu sicheln fortfuhr, da ergrif der ander in einem Huy die Brat-Wurst in der Schüssel, und stieß den andern damit gleichsam in Grimm auf die Brust, welcher durch solchen Stich dergestalt vom Schrecken überfallen ward, daß er zur Stunde rückwärts todt zur Erden fiel, und keine Hand mehr rührte.

Die Wittwe des Verstorbenen forderte den Thäter vor Recht, und begehrte Justitz über ihn; Dieser hingegen entschuldigte sich, daß die Bedrohuna aus keinem bösen Gemüth, sondern aus Possen oder zum Scherz geschehen wäre, daß er auch zu dem Ende kein tödtliches Gewehr gebraucht hätte, wie dann auch an dem Leibe des Verstorbenen ganz keine Wunde oder Blessur würde zu finden seyn. Wer kunte auch einen solchen Menschen zum Tode verurtheilen, es sey denn, daß er vor gewußt, der andere würde ein solcher Narr seyn, daß er von diesem Stich stürbe. Eine jede Partey wußten ihre

E 3

Sachen 30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus kommt Morgens um 3 in Ost-Nord-Osten zum Vorschein, wenn Mercurius eben daselbst unter ihm zur linken auch hervorgekommen, Jupiter erscheint Morgens vor 4 gegen Osten, Mars und Venus sind nicht zu sehen, der Mond ist den 6 Morgens neben Jupiter zur rechten.

Wunderbarer Mord.

Sachen mit guten Gründen vorzubringen, und ihr Recht zu behaupten. Über vorge- dachte Entschuldigung wendete der Beklagte ein, wosern ja eine übermäßige Furcht, oder der Trunck den andern ums Leben gebracht hätte, so könnte solches die Bratwurst nicht entgelten. Er vor seine Person habe ganz keinen dolum malum oder Betrug noch Vorsatz gehabt, den andern umzubringen; Nun aber machten die Rechten in dergleichen Fällen einen grossen Unterscheid unter dem Gemüth dessen, der eine That begangen hat. Und wo kein Vorsatz noch Wille gewesen zu sündigen, da könne man auch die That nicht mit der Schärfe strafen.

Hiergegen wendeten des Verstorbenen Freunde ein, der Beklagte habe einmahl eine unerlaubte That begangen, indem er den Entleibten durch sein greßliches Zureden, tödtliche Bedrohung und stracks darauf erfolgten Stoß, in allzugrossen Schrecken und Angst versetzt hätte. Weil nun der Tod alsobald darauf erfolget, so wäre niemand anders daran Ursach, als der Beklagte, welcher deswegen verdienet hätte, hinwegwieder vom Leben zum Tode gebracht zu werden. Denn wer geholffen hat zu einem verbotenen Dinge, der ist nicht ohne Betrug gewesen, wo man aber einem den Betrug kan bemessen, da hat, laut den Rechten, auch Statt das Cornelische Gesetz de Sica- riis. Über dem sey auch aus Seneca beandt, daß

OCTOBER, oder Weinmonat, hat XXXI. Tage.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	

Planeten - Erscheinung.

Saturnus ist Morgens gegen 4 gerade in Osten, Jupiter kommt 1 Viertel nach 3 gerade in Osten und siehet Saturnus unter ihm, Mars, Venus und Mercurius sind nicht zu sehen, der Mond ist den 4 Morgens über Jupiter, den 5 über Saturno.

daß die Furcht des Todes schwerer und unerträglicher sey, als der Tod selber.

Der Beklagte replicirte auf diese Exception folgender Gestalt: Was anlanget die Bedrohung, so wäre solche nicht geschehen zu einem bösen Ende, sondern allein um fernern Streit zu verhüten, dasjenige aber, so zu einem guten Ende vorgenommen wurde, könnte man ja nicht zum Ubel ausdeuten. Er hätte nur eine Brat-Wurst ergriffen, woraus der Verstorbene leichtlich abnehmen mögen, daß es kein Ernst, sondern nur Schertz, kein Zorn sondern Kurzweil gewesen. Daß er aber nun wider jedermanns Vermuthen, ihm das Segentheil eingeildet, solches müsse man erkennen, als ein sonderbar Werk Gottes: Denn ein Todschlag, der mehr durch einen unversehnen Zufall als durch Willen geschicht wird gemeinlich der Schickung und nicht der Schuld bey emessen. Nachdem die Blut Richter beyderseits, Klägers und Beklagten Reden und Einwenden angehört, da fälleten sie folgendes Urtheil: Weil Beklagter zum Tode des Verstorbenen unmittelbare Ursache gegeben, so soll man mit ihm verfahren, nach Inhalt des göttlichen Gesetzes. Die klagende Wittwe bedankte sich vor dieses rechtfertige Urtheil, aber der Vorsprach des Verurtheilten protestirten gar scharf, und sagten unter andern, daß zwar im Evangelio, Matth. 27, v. 52. geschrieben stünde:

D

Wer

30
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Morgens 1 Viertel nach 2 in Osten unterm Jupiter, Jupiter gehet ein Viertel vor 11 in Nord-Ost auf, kommt gegen halb 2 in Osten, Mars ist nicht zu sehen, Venus wird Abend-Stern, und ist nach 3 in Süd-West, Mercurius ist nicht zu sehen, Der Mond ist den 11. Abends um 6 nahe vor der Venus zur rechten, den 28 Morgens über Jupiter und den 29. neben Saturno zur rechten.

Wunderbarer Mord.

Wer das Schwerdt nimmet, der soll durchs Schwerdt umkommen; Es stunde aber nirgends, daß der, so eine Bratwurst genommen, durchs Schwerdt sterben solle. Die Duellen, so in Bratwurst geschehen, wären weder in Gött- noch weltlichem Recht verboten, aber wol die, so in Degen und Messer vorgenommen würden. Gleichwol ward dem Verurtheilten ein Beichtvater zugeschickt, und er ward darauf nach dem Gericht-Platz geführt, da ihm der Scharfrichter die Augen verband, und das Hembd vom Halse hinunter schobe. Als nun der arme Sünder niederkniete, und nichts anders als den Schlag des Todes erwartete, nahm der Büttel mit grosser Fertigkeit, die Scheide des Schwerdts, und zohete daraus, an Statt seiner scharfschneidenden Henckers-Klinge, eine lange Bratwurst, womit er den Sünder dermassen in den Nacken schlug, daß die Stücke davon den Zuschauern um die Augen und Ohren flogen. Hiervon aber blieb der Thäter nicht, gleich seinen Nachbahren, auf der Stelle todt, sondern er sprang frisch und wohlgemuht auf, Gott dankend, daß er ihn an dieser Wurst nicht hätte ersicken lassen. Hieraus nun kan man schließen, daß ein unbeberht- und blöder Mensch, durch Schrecken leicht sein Leben einbüßen könne, und durch solchen ernsthaften Scherz ist diese gute Frau in den Wittwen-Stand gesetzt worden.

D 2

Der

DECEMBER, oder Christm^o
nath, hat XXXI. Tage.

9
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Vierter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist um halb 10 gegen Ost-Nord Ost, Jupiter ist zur rechten über ihm um 1 Viertel vor 9, Mars und Mercurius sind nicht zu sehen, Venus ist Abends gegen 5 schon in Süd-Süd West, der Mond ist den 11. Abends mit seinen Hörnern gegen die Venus an, den 12. weiset er sie den Rücken, den 25. ist er zwischen Jupiter und Saturno oberhalb.

Der wohl- ausgedonnene und glücklich vollzogene Heyraths- Contract.

Sie pflegt im Sprichwort zu sagen: *Malum consilium conful-
tori pessimum*; Wer einem andern eine Grube gräbet, pflegt
selbst hinein zu fallen: Also gieng einem vornehmen Kauffmann
zu Amsterdam, Namens Justinus, welcher durch seinen glücklichen Han-
del einen grossen Ruhm und herrliche Mittel erlanget hatte; Bey diesem
war in Diensten, Theodorus, ein seiner Gesell, welcher nach erlernetem
Handel anjeko seinem Herrn in allen Geschäften vorstund; In diesem sei-
nem Dienste verliebte er sich in Euphrasia, des Justini Tochter, welche
nicht allein schöner Gestalt, sondern auch freundlich und lieblich im Wesen
war; Er verberg zwar solche seine Affection eine Zeitlang, als aber das
Feuer zu groß ward, entdeckte er eins bengelegener Zeit der Jungfer seine
Meynung, welche dann auch die ihr von ihm erwiesene herrliche Liebes-
Zeichen, mit einer aufrichtigen Gegen-Liebe belohnete. Die Carte war so
weit richtig, allein Theodorus wuste wohl daß Justinus ein schwer-reicher
Mann, und er dargegen ein armer Geselle wäre, dahero ersah er keine
Mittel, wie zu Vollziehung der Heyrath zu gelangen seyn möchte. End-
lich ereignete sich unvermuthlich eine schöne Gelegenheit, daß nemlich Justi-
nus eines Tages etwas lustigs Humeurs war, und mit Theodoro in ein
freundliches Gespräch gerieth, worinn unter andern Reden, Theodorus
seinem Herrn offenbahrte, wie daß eine feine Jungfrau wäre, auf der er
sein Sinn gesetzt hätte, und die ihm auch im Gegentheil wohl leiden möch-
te, weil aber dieselbe von sehr reichen Eltern wäre, als sahe er keine Mittel
das Werck zum guten Ende zu bringen. Justinus fragte darauf, wer sie
wäre und wie sie hiesse! Theodorus aber replicirte, er dürfe solches noch
nicht bekandt machen, noch es so offenbahr sagen. Wie! sagte Justinus dar-
auf: Wißt ihr keinen Raht? Beschlaft sie, so müssen die Eltern dieselbe euch
wol geben. Nein, die Unlust so daraus erfolgen könnte, schreckt mich ab, und
ich suche vielmehr das Mäddgen mit voller Vergnügung, als durch unrecht-
mäßige Wege zu haben; Was, was! erwiederte Augustinus, ich ginge mit
ihr durch, gäbe unter Wegs dem Mäadlein gute Worte, und hielt mich
unterdessen, bis gute Freunde sich ins Mittel schlugen, so lange verborgen,
ich will euch darin behülfflich seyn; Dann fuhr er fort, was wollen sie zu eu-
ren Nachtheil sagen? Ihr seyd ein ehrlicher Kerl, der ein aufrichtiges Leben
führet, der seinen Handel vollkommen versteht, und mir um so viel Jahr
gedienet hat! Was wollen sie sagen? hat das Mäddgen viel Geld, wohl an-
das dienet einem Kauffmann, und damit kan er was Ehrliches verdienen.

Jah

Ja mein Herr! erwiederte Justinus, der Herr redet so was daher, ich sage Dank vor das Lob, so ihr mir unverdienet, beygelegt, daß ich nemlich dem Handel wohl verstehe, und euch ehrlich gedienet habe, ich rechne es aber mehr eurer guten Affection als meinem Verdienste zu. Mein, sagte Justinus, ich sage es und meyne es auch, daß ich sehr wohl mit euch zufrieden bin. Theodorus fing lächelnd an und sagte: Wolte der Herr wol so gut seyn und mir ein solches Zeugniß schriftlich geben, damit ich mich dessen bey Gelegenheit bedienen möchte. Warum nicht? antwortete Justinus, nahm zugleich die Feder zur Hand, und schrieb ihm alsofort ein kurzes doch vollkommenes Gezeugniß; Als Theodorus dieses empfangen hatte, danckte er seinem Herrn dafür, und weil derselbe gerne mehr von der vorhabenden Freyerey hören wolte, in Meynung, es solte Theodorus sich etwa verlauffen, und diejenige nennen, welche er liebte, so fing er wiederum davon an zu reden; Theodorus nahm sich wohl in acht, diesen Punct zu meiden, fing aber an und sagte: Was würde es für ein Gerüchte geben, wenn ich das Mädchen entführte? Im geringsten nichts, antwortete Justinus, das wird bald übergehen; Ja, wandte Theodorus ein, es gehöret Geld zu einem solchen Anschlag, und ich darf es meinem Vater, Schande halber, nicht schreiben. Oh! replicirte Justinus, daran soll es euch nicht fehlen, wenn ihr Geld vonnöthen habt, spricht mich nur an, ich will euch, so viel ihr bedörfet vorschiffen; Für welche Höflichkeit Theodorus dienslichen Dank abstattete. Bisherio hatte weder Justinus noch seine Ehe-Frau das allergeringste gemercket, daß Theodorus zu ihrer Tochter Euphragia einige Zuneigung hätte, denn diese beyde waren so verschlagen, daß sie in Gegenwart der Eltern nicht den geringsten Blick davon mercken lieffen, so daß Justinus nichts weniger vermuthete, als daß es Theodorus, auf seine Tochter, gemünget hätte. Es verlieffen einige Tage, da inzwischen die beyde Liebhabende mit einander überlegen, wie sie ihres Vaters gegebenen Raht am füglichsten erfüllen möchten. Als sie dazu eine gewisse Zeit benahmet hatten, verfügte sich Theodorus zu seinem Herrn, und sagte: Ich sehe nun fast Gelegenheit eurem Raht zufolge, meinem gemachten Anstalt zu bewerkstelligen, wann der Herr nur so gut seyn, und mir dazu ein hundert Gulden leihen wolte, geschehe mir einen grossen Dienst; Sar gerne, erwiederte Justinus; zählte ihm darauf das Geld, und sagte: Sehet zu, daß ihr es zu eurem Nutzen wohl anwendet, ich wünsche euch Glück zu eurem Vorhaben. Nach empfangenem Gelde, berathschlachten die beyde Verliebte ferner wegen der Stunde ihres Abzugs, solche ward bestimmt, daß Euphragia an einem Donnerstage unter dem Schein zur Kirchen zu gehen. Theodorus aber kurz nach ihr mit einem Rauffmann eines Wechsels halben zu sprechen, ausgehen,

sich an einem gewissen Ort zusammen finden, und also mit einander ihrer Wege zu gehen, beschloffen. Dieses ging so heimlich zu, daß kein Mensch das geringste inne ward. Als nun um Mittags-Zeit die Glocke II schlug, und Justinus seine Tochter nicht sahe, fragte er, wo sie wäre? Eine Dienst-Magd gab ihm zur Antwort, sie wäre Morgens frühe zur Kirchen gangen; Er verzog noch ein wenig, und weil sie nicht käme, begunten ihm allerley Gedanken im Kopffe zu kommen; Endlich fragte er noch einmahl, um welche Zeit sie ausgegangen? Ihm ward geantwortet, um 7 Uhr, und nach geendigter Predigt, wolte sie einer gewissen Jungfer zusprechen; Und wo ist dann Theodorus? fuhr Justinus fort, er ist, antwortete die Magd, nach ihr ausgegangen, mit dem und dem Kauffmann des Wechfels wegen zu reden. Das Wort war kaum von den Lippen, da eilte Justinus zu seiner Frauen, und sagte: Es fället mir bey, ich glaube Theodorus wird mit unser Tochter davon gelauffen seyn; und was soll ich sagen? Ich habe es ihm selbst unwissens gerathen, alle Anschläge, ja auch Geld dazu gegeben. O Himmel, wie dumm bin ich gewesen! Was ist zu thun? Das Beste wird seyn, daß wir seinen Vater entbieten, ihnen selbst auch aufs ehift wissen lassen, daß sie wiederkommen, ehe es lautbar wird, und dann im Frieden einander trauen. Die Mutter kunte hierwider nichts einwenden, sondern weil zu geschenehen Sachen das Beste geredet werden muß, so wurde Euphragia und Theodorus alsofort zurück gefordert, und ihnen wegen Justini Gunst Versicherung gegeben, darauf kamen sie folgenden Tages wieder, und nach einer kurzen Reprimande empfangen sie der Eltern Zustimmung und Glückwünschung, und ward die Heyrath vollzogen, lebten auch in guter Vergnüglichkeit lange Jahre.

Der glückliche Träumer.

SU Dordrecht wohnete vor Jahren einer, welcher durch unmäßiges Schlemmen, sich um seine zeitliche Leibes-Güter gebracht und solche vermittelst eines Traums glücklich wieder bekommen. Er hatte den Morgen seines Lebens, die erste Jugend, übel angeleget; Die Verlassenschaafft seiner Eltern durch Wohl lust und Trunckenheit verschwendet; Die Seele selber hatte fast der Schuldener zu fordern, und da er hätte können ein Crassus seyn, mußte er sich in der Cammeradschaafft des Lysistracus und Irus aufhalten. Der Morgen aller Hoffnung war verstrichen, der Mittag des Lebens schien gleich anzubrechen, welches ihm die Thränen herauspressete, daß er im ersten Ufer bald Schiffbruch ausgestanden, und also mitten im Unglücks-Meer, den Abend seines Alters erwartete. Einsmahl vollzog

vollzog er seine Zeit mit schweren Gedanken, den Verlust der Zeit bedauernd, welche alle Welt-Güter, alle Perlen-Schätze an Kostbarkeit überwieget.

In solchem betrübten Unmuth legte er sich schlafen, in Hoffnung dadurch zum wenigsten eine kurze Zeit der Beschwerlichkeit entrispen zu werden. Die Träume vergleichen sich geschicklich mit den Kadibodischen Schätzen-Schlössern, von denen Vincent berichtet, daß sie über alle die massen wohl erbauet den Anschauern erschienen, wenn man aber nach demselben gegriffen, wären sie verschwunden; Denn diese machen Bettler zu Königen, erbauen güldene Hoffnungs-Schlösser, ergezen die Sinnen, und sind rechte Lebens-Spiegel, welche eigentlich unseren täglichen Wandel vorgestellt. Was ist nun viel zu verwundern, daß unserm Hoffenhold, (so mag er heißen) seine Lebens-Beschaffenheit geträumet? Es kam ihm vor im Schlafe ein Mann, der seinen erbärmlichen Zustand vergrößerte, und die wohlüstigen Verführungen mit den rechten Farben abbildete. Er verlachete zwar die große Thorheit, welche Hoffenhold begangen; Doch verbieth er ihm auch zu rathen, und war also dem hellen Wasser nicht ungleich, daß die verborgenen Flecken zu erkennen, und solche zugleich abzuwaschen an die Hand giebet. Er befahl ihm ernstlich, daß wo er sein Heyl befördern wolte, sollte er auf die Stadt Kempen zureisen, da würde er auf der Brücken eine Person antreffen, welche ihm einen Weg entdecken könnte, um in vorigen Zustand wieder zu gerathen. Hoffenhold erwachte, und sahe, daß es ein Traum war. Er verwunderte sich, einen Joseph solchen ihm auszulegend wünschend, und gläubete denselben mit großem Aberglauben, und ist sein Aberglaube so glücklich ausgeschlagen, daß er nichts bessers ihm wünnen mögen.

Hoffenhold machte sich von Dordrecht auf, kam auch in Kempen an, und brachte daselbst auf der Brücke fast einen Tag höchstbekümmert zu. Er maß oft derer Länge und Breite, seine Unglückseligkeit bey sich selber be-
thranend, und wolte endlich voller Zorn weggehen, daß er a so einem leeren Traume Glauben gegeben hätte. Indem redete ihm ein Bettler an, fragend: Warum er doch so betrübt eine geraume Zeit daselbst auf- und abgegangen? Hoffenhold antwortete: Er hätte vermeynet Linderung seiner Schmerzen zu empfinden, wie ihm solches ein Traum versprochen. Jener erwiderte: Mein Freund! welche Thorheit ist dieses, auf einem Traum eine Reise vor sich zu nehmen! Was ist ein Traum? Ein Schatten, nach welchem wenn man greiffet, so ist nichts vorhanden. Wann ich also abergläubisch wäre, würde ich schon längst nach Dordrecht gezogen seyn, um einen Schatz, welcher mir im Traume unter einem Dornen-Strauch gezeigt worden, abzuholen. Er erzählte allerhand Umstände, aus welchem dieser vernahm, daß es eben seines Vaters Garten sey, und stellet er sich als wenn
er

er darauf nicht Acht gegeben, sondern seinen Aberglauben erkennend nahm er freundlichen Abschied. Hoffenhold eilte voller Hoffnung nach Dordrecht zu, und dünkte ihn der Weg seiner Reise zehnmal länger zu seyn, noch dennoch ward er nicht müde. Er seufzete und klagte unterweilen sich selbst an, daß er nicht schneller eilte. Die vorige Unruhe seines Gemüths war allbereit in Ruhe verkehret, und besann sich nur, wie er wolte hinführo besser seine Haushaltung anstellen. Endlich als er Dordrecht, und in den Garten den Dornen Strauch erreicht hatte, grub er darunter und schmeckete den Lebens-Balsam, welcher ihm dermassen stärckete, daß er ungeachtet aller Arbeit, nicht eher nachließ zu graben, als bis er einen grossen von Gold und Silber bestehenden Schatz erhob. Es kan Juventius Thalna nie höher erfreuet worden seyn, wie er ob der Bothschaft, daß ihm das Römische Volk einen öffentlichen Ehren-Umgang beschlossen, vor Frohlocken starb, als unser Hoffenhold, nachdem er sich so geschwinde befreuet sahe. Dieser glückliche Fund dienete ihm zur Besserung, denn er legte solchen Schatz zur Ehre Gottes und nicht wie vormahls zur Wohl lust an. Er bezahlete alle seine Schulden, und nunmehr seine Haushaltung lobwürdig anstellend, wuste er die Wohl lust so heftig ist zu meiden, als zuvor derselben zu gehorchen. Neuhoff in der allgemeinen Beschreibung des Reichs Sina, Can. 9 berichtet von den abergläubischen Sinesern, daß sie in Chekiang, nahe bey der Stadt Suche, auf dem Berge Lu, einen prächtig angehenlichen Bögen-Tempel erbauet haben, wo sie Hauffenweise erschienen, um glücksechtige Träume zu träumen, und wiederum derer Auslegung zu erfahren bitten. Unser Träumer, wiewol er kein Sineser gewesen, hat einen erwünschten Traum geträumet, durch den er die übrige Lebens Zeit löblich vollführet, und in einem gesegnetem Wohlstand lieblich beschloffen. Von ihm können wir sagen, daß er glücklich gewesen, als er diese Welt fröhlich begrüßet, und wiederum also verlassen. Denn unsere Glückseligkeit hängt an dem ersten und letzten Tage, an welchem alles gelegen, wie er angefangen und auf welche Weise er vollendet worden. Das Unglück, so Hoffenhold ihm zugezogen, hat ihm den schönsten Vorthail geschaffet. In demahl er sich in seinem Wohlstande, der gemeinlich zum Stolz und Hochmuth reizet, des vorigen Elendes erinnert. Man kan ihm folgende Grab-Schrift setzen:

Wer schnöde Wohl lust liebt, schau hier ein Beispiel an,
 Was solcher Freuden-Baum vor Früchte tragen kan:
 Nicht glaube, daß du wirst ein Hülf aus Träumen wissen;
 Sieh, daß du so wie er dein Leben mögst beschliessen.

PRA-

PRACTICA,

Oder:

Calender = Anhang, Auf das 1741. Jahr S M Z S S Z.

CONTINUATION.

Serner zählet man auch:

Don Constantini Magni des ersten Christlichen Kayfers Bekehrung zum Christlichen Glauben 1427	Philippi Caroli zu Maynz 9
Von Anfang der Monarchien:	Francisci Georgii zu Trier 12
Der Babylonier 3914 Der Perser 2178	Clementis Augusti zu Cöln 18
Der Griechen 2068 Der Römer 1792	Caroli Philippi zu Pfalz 25
Von der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus	Friderici Augusti zu Sachsen 9
Oesterreich 301	Friderici II. zu Brandenburg 28
Von Anfange der Königreiche:	Georgii II. zu Hannover 14
Schweden 3956 Spanien 3909	Von Regierung der Könige:
Dännemarc 2316 England 2811	Caroli Königs in Böhmen 30
Francreich 1223 Saracenen 1150	Ludwig der XV. in Franckreich 26
Ungarn 1139 Pöhlen 739	Johannis V. in Portugal. 35
Böhmen 652 Preussen 41	Friderici I. in Schweden 21
Von Anf. der Moscovitis. Regierung 876	Christianus VI. in Dännemarc 11
Von Anfang der Türckischen Regier. 441	Friderici III. in Preussen 1
Von Stiftung der Chur-Fürsten 729	Georgii II. in England 14
Von Anrichtung des Kayserl. Cammer- Gerichts zu Speyer 246	Philippi in Spanien, nach dem Tode Ludwig 17
Von Verlegung desselben nach Wehlar 52	Von Gebuhrt Sr. Römisch-Kayserl. Cathol. Majest. Caroli VI. 56
Von Regierung Pabst Clemens XII. † 11	Von dessen Regierung als König in Spanien 38
Von Regierung der jetzigen Chur- Fürsten des H. Röm. Reichs:	In Ungarn 29 In Böhmen 31
Caroli I. Alberti zu Bayern 15	Von dessen Vermählung mit der Prin- zessin Elisabetha Christina, Her- zoginn zu Woltffenbüttel 34
	Von

Von den vier Jahrs-Zeiten.

Der Winter,

Sommt seinen Anfang, wenn die Sonne zu Mittage ihren niedrigsten Stand erlangt hat, und damit in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch uns damit den kürzesten Tag und die längste Nacht machet; Welches zu diesem mahl geschehen im abgewichenen 1740. Jahr, den 21 Decembr. Vorm. um 11 Uhr 7 Minuten.

Vom Gewitter nach den 12 Monathen.

Januarius, ist Anfangs frostig mit Schnee, wird auch wol damit fortfahren; Segen das Ende veränderlich und unbeständig Wetter.

Februarius, hat bequelm Frost-Wetter, bisweilen scharfe Winde mit vielen Schnee, am Ende ziemlich still und bequelm.

Martius, ist Anfangs fein trocken und klar, gegen das Mittel kalt und windig, hernach wider gelinde und bequelm bis zu Ende.

Der Frühling,

Hat seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels in das erste oder Widder-Zeichen tritt, und damit in der ganzen Welt Tag und Nacht gleich lang machet; Welches zu diesem mahl geschieht den 20 Martii Nachmittags um 1 Uhr.

Vom Gewitter.

Aprilis, ist Anfangs noch fein bequelm und trocken, im Mittel etwas naß und unruhig, hernach wieder fein warm und trocken, auch wol mit heftigen Donner-Schauern.

Majus, ist Anfangs trübe, kalt und naß, hernach fein warm mit Sonnenschein, auch wol mit klaren kalten Nächten. Das Ende ist warm und trocken.

Junius, bleibt noch fein warm und gut, gegen das Mittel ziemlich schwuel, und gegen das Ende etwas windig.

Der Sommer,

Tritt herein, wenn die Sonne bey uns zu Mittage ihren höchsten Stand und das Krebs-Zeichen erreicht, und uns damit den längsten Tag und die kürzeste Nacht machet; Solches geschieht zu diesem mahl den 21 Junii um 1 Uhr 33 Minuten Nachmittags.

Vom Gewitter.

Julius, ist noch warm und gut, auch wol mit starken Donner-Schauern; Nach dem Mittel ziemlich naß und unfreundlich, hernach wieder fein warm und trocken bis zu Ende.

Augustus, bleibt noch mehrentheils fein klar und gut, warm und trocken bis zu Ende.

September, scheint auch fast durchund durch gut Wetter zu haben, gegen das Ende noch ziemlich warm und gut.

Der Herbst;

Kommt heran, wenn die Sonne zum andern mahl auf der Mittel-Linie sich befindet, und das Wage-Zeichen erreicht, auch damit Tag und Nacht wieder gleich lang machet; Solches geschieht zu diesem mahl den 23 Septembr. frühe um 1 Uhr 50 Minuten.

Vom

Vom Gewitter.

Oktober, hat gar viele merckliche Zeichen durch einander, wird ein sehr unbeständiges, wäuelbares Wetter geben, bald ziemlich warm, bald kalt und naß, bald Wind, bald Regen, bald trocken, bald Sonnenschein.

November, ist Anfangs noch trocken, klahr und gelinde, hernach kalt und naß, auch darauf frostig, so den Monath mit einigen Veränderungen aushält.

December, ist Anfangs ziemlich gelinde und bequem, hernach unruhig und windig, bald wieder still und bequem, hernach wieder kalt und frostig mit Schnee, auch wol starker Frost.

Von Gesund- und Kranckheiten.

Ein Jahr ist ohne Kranckheiten und Sterb-Fälle; Doch hat ein Jahr vor das andre immer mehr von diesen oder jenen Gebrechen oder Zufällen. Dieses Jahr ist nicht das gesundeste; Die beyden Haupt-Planeten, so insgemein die Kranckheiten bezeichnen, Saturnus und Mars stehen in der ersten Hälfte des Jahrs bey einander, und mischen sich durchs ganze Jahr allenthalben mit ein, welche im Januar. und Februar. und sonderlich im April unter einander stehen, da sich ohne dem alles reget, mercklich zeigen wird, wie viele plöbliche Zufälle sich eräugnen werden. Hernach wenn der Sommer am heisseten, im Julio und Augusto, möchte der kalte Saturn, manchen der sich zu sehr erhizet, eine allzu geschwinde Kühlung und Erstarrung machen, daher sich vorzusehen. Im Octobr. machen Saturnus und Mars abermal eine heftige Bewegung, daher nicht viel Gutes zu vermuthen, dienet zur Warnung. Gott bewahre nur für bösen, ansteckenden Seuchen, und sey unser Arzt, wenn Menschen-Hülfe verlohren.

Vom Krieg und Frieden.

Der Krieg kan einen Donner-Wetter verglichen werden, wenn man siehet, daß im heissen Sommer an allen Orten des Himmels schwarze Wolcken aufsteigen, so voller Schwefel und Salpeter stecken; So vermuthet man mit allem Recht ein schreckliches Donner-Wetter. Also wenn man siehet und höret, daß aller Orten das Krieges-Gewölk aufsteiget, die Völcker marschiren und ziehen sich zusammen, entdecken gleichsam die Erde mit ihren schweren und leichten Geschütze, Schwefel und Salpeter, Pulver und Bley; Wie die dicken Wolcken den Himmel bedecken, so kan man wol nicht anders vermuthen, als es werde ein heftiges, schädliches Krieges-Gewitter entstehen, vor allen, wenn die Hand des HErrn mit darunter ist.

Ob nun dieses Jahr ein rechtes Wunder-Jahr seyn wird, indem es so viele merckwürdige Bezeichnungen hat, wird die Zeit lehren, zumahlen die Zeit immer weiter abläufft und zu ihr gesetztes endliches Ende eilet. Der Januarius dürste dazu schon den Anfang machen, und der April es vollends zum

zum Stande bringen, was erfolgen soll. Der Höchste bewahre für Hunger, Krieg und Pest, und mache uns bereit, daß wir würdig werden mögen zu entfliehen allen dem, was geschehen soll und vor ihm zu stehen kommen.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Die Fruchtbar- und Unfruchtbarkeit, kommt nächst Gottes Segen hauptsächlich auf die Witterung an; Wenn Regen und Sonnenschein, Frost und Hitze zu rechter Zeit kommt, so hat man ein gutes Jahr zu vermuthen, wenn Gott nur um der Menschen Bosheit willen den gezeigten Segen vor ihren Augen nicht verderben läßt. Dieses Jahr scheint die Witterung wol nicht so ordentlich einzufallen; Der Winter möchte seine richtige Zeit halten, und im Januar. und Febr. sich wieder kräftig spüren lassen und seine völlige Stärke zeigen. Im Frühling aber drohet es mit heftigen Blitzen und Donner-Schauern, wenn alle Bäume und Gärten im besten Flor stehen, dadurch vieles verderben möchte. Der Sommer scheint hergegen rechte gütige Witterung zu haben, daß das Getreide im Felde sehr wohlgerathen möchte, wenn schon im Julio einige kalte Regen einfallen sollten, könnte solches doch keinen sonderlichen Schaden mehr thun, kommt auch nicht allenthalben. Der Herbst scheint auch dem Felde noch mit guter Witterung zu begünstigen, also daß die Feld-Früchte unter Gottes Segen, alle wohlgerathen möchten, damit den etwa vorsehenden Mangel zu ersetzen, welches mit Dank anzunehmen und zu gebrauchen.

IV. ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage, so jährlich in diesem Herzogthum gehalten werden;

Und zwar:

Im Hoch-Fürstl. Hof-Gerichte zu Güstrow.

- Die 1. Dingstag nach Epiph. 10 Januar. | Die 3. Dingstag nach Maria' Heimsf. 4 Julii.
Die 2. Dingstag nach Quasimod. 11 April. | Die 4. Dingstag nach Michael. 3 Octobr.
Die Gerichts-Bacangen oder Ferien 8 Tage vor und 14 Tage nach Weynachten, von Esomibi bis Javocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodog., 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi; Ingleichen alle Sonn-Feyer und Beth-Tage.

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock.

- Die 1. Dingstag nach Lätare, 14 Martii. | Die 3. Dingstag nach Maria' Geb. 12 Sept.
Die 2. Dingstag nach Trinitatis, 30 Maji. | Die 4. Dingstag nach den 1 Advent, 5 Dec.
Am Freytage darauf werden die Urtheile publiciret. Extra-ordinaire Juridiquen werden angelesen, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordern.

Von ordentlichen Buß- und Beth Tagen.

- Der 1. am Freytage nach Quadrag. 24 Febr. | Der 3. am Freytage nach Margr. 14 Julii.
Der 2. am Char-Freytage, den 31. Martii. | Der 4. Freyt. zwischen 2 und 3 Adv. 15 Dec.
Verzeichn

Nachricht,

Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

S Um 10 Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boizenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakow, Plau, Marchau, Möbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der ganzen Mark: Brandenburg, auch Breslau, ganz Schlesien, Ungarn. Item, über Güstrow auf Teterow, Malchin, Stavenhagen, Jvenack, Neu-Brandenburg, Penzlin, Friedland, Fürstnam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertin, Wredenhagen, Stavenhagen, Jvenack, Schwaan. Item: Ein Bothe von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Raheburg, Müllen, Tritow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankommt, und geben damit ferner Briefe ab nach Hollstein, Bremen, Holland, England, Frankreich, Dännemarc und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wismar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübz, Warnitz, item Warin, Temzin, in Mecklenburg, Mehdenthin, Buckau, Cröpelitz, Dobran und Grevismühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder sobald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zahrentien, Boizenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bothe nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Conower-Sülke fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder sobald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bülow, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Tesin, Gndoyen, Demmin, Wollgast, Greiffswald, Anclam, Stettin, Danksig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach ganz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sülke, überdem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleichwie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neukahlen, Malchin, Penzlin, 16. gleichwie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen, ausser das die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgeheth.

S

Ans

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8. bis 9 Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Voikzenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Voikzenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Voikzenburg, Zarrenthin, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends 6 Uhr von Parchim und Crivis, und bringet Briefe mit aus den Aemtern Lübk, Marnik und Crivis.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlesien, Berlin, und der ganzen Mark Brandenburg. Item Plau, Güstrow, Gröden, Tesin, Ribbenik, Bükow, Sternberg, Schwaan, Währin, Tempzien, und allen andern Orten, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Connover-Sülze und Neustadt.

Am Dienstag.

Um 5 Uhr Abends von Wismar, bringet Briefe mit von Dobberan, Eröpelin, Bükow, Währin, Tempzien, Redenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus ganz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Penklien, Ibenack, Stavenhagen, Malchin, Teterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwoch.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Frankreich, Engeland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Trittow, Rakeburg, Möllen und Gadebusch.

Um 6 Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Marnik, Lübk und Crivis.

Am Donnerstag.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Bükow, Sternberg, gleich wie am Montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Voikzenburg, gleich wie am Sonntage.

Am Frentag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Frentag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Lohsten gehalten werden, welche die Briefe von denen Orten oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahegelegene Höfe, so etwan von der Post nicht berührt werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nächst gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter aus Amt und darinn belegenden Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr fährt nach Plau, Wittstock, Repelin, Ruppin, Zebr, Bessin und Bükow.

Gehen ab.

Rostock, fährt alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9 Uhr.

Wahren,

Wahren, geht ein Bothe morgens um 7 Uhr.

Nöbel, geht gleichfalls ein Bothe über Malchau, des morgens um 7 Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr. fährt über Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg und Bergdorf.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11 Uhr, fährt über Teterow, Malchin und Stavenhagen auf Neuenbrandenburg, von da fährt eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wismar, auf Bülow und Wahrin, des Nachmittags um 4 Uhr.

Diese Post trifft zu Bülow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Rageburg und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck geht. Mit der heutigen Post auf Rostock, gehen Briefe und Personen mit auf Ribnik, Damgar-

ten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greiffswald, Anclam, Stetin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

Des Frentags.

Wahrensche und Nöbelsche Bothen, wie am montage.

Ingleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post-Facht nach Pflod und ganz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wismar, und nimmt mit von Bülow nach Schwerin, wie am mittwochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3 Uhr.

Rostock, alle Abend um 6 Uhr, ausser des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, Abends um 7 Uhr.
Berlin, des Nachts um 12 Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Nöbelsche Bothen, mittags um 12 Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wismar, des Morgens um 7 Uhr.

Kommen an.

Bringt mit von Bülow was von Hamburg und Rageburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11 Uhr.
Neuenbrandenburg, abends um 11 Uhr.

Des Frentags.

Von Berlin, Nachts um 11 Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7 Uhr.

Des Sonntags.

Von Wismar morgens um 7 Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Nöbelsche Bothen, wie am mittwochen.

Hamburg, abends um 11 Uhr.

Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten in der Residenz-Stadt und Bestung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wismar angekommen, auf Tesin, Gnöden, Demmin, Greiffswald, Wollgast, Ufermünd, Anclam, Stettin, Dankig und Königsberg, nach ganz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bükow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Rakeburg, Möllen, Trittau, Hamburg, allwo selbige des dienstags und freytags morgens ankömft. Item auf Crivis, Parchim und Marnik.

Nota: Von Bükow um 8 Uhr läuft eine Post Kalesche nach Warin und Wismar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbenik, Damngarten und Behrendshagen, auf Strahlsund, u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post (oder wenn die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Cröplin, Neuen-Buckau, Wismar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden, imgleichen was nach dem Reich gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg. Item: auf Neuen-

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wismar, Neuen-Buckau, Cröplin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Franckreich, Dännemarck, Schweden; und aus dem ganzen Reiche.

Nach 8 Uhr morgens die Post von Strahl-

Abgehende Posten.

Brandenburg, Teterau, Malchin, Jöenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstag.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg: item auf Krafow, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Bükow und Berlin. Item, Nachmittag, um 2 Uhr über Bükow, von da eine Post Kalesche über Warin und Wismar, und auf Schwerin und Hamburg; Imgleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr über Wismar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstag.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg; Item auf ganz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benehmet.

Am Freytag.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleichwie am mittwochen.

Ankommende Posten.

sund, Berendshagen, Damngarten und Ribbenik.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bükow, item von Crivis, Temzien und Warin.

Um 11 Uhr Nachts von Dankig, Königsberg, Stettin, Ufermünde, Anclam, Greiffswald,

wald, Demmin, Wolgast, Gndzen, Tefin, imgleichen auch ganz Curland, Piesland, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Am 7 Uhr abends über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg. Jingleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ampt Goldberg, Dobbertin und Marnitz.

Am Dienstage.

Am 7 Uhr abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwochen.

Am 7 Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeigt, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der ganzen Marck

Brandenburg, wie auch Breslau, Ungarn, und von dem Ampt Wredenhagen.

Am Donnerstage.

Am 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wismar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bühow, item von Crivitz, Temzien und Wabria.

Am 7 Uhr abends über Güstrow, Wahren und Nödel.

Am Freytage.

Am 7 Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg; item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am montage.

Am Sonnabend.

Am 7 Uhr abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakow ic.

Verzeichniß der Jahr-Märckte.

Melam, am 2 Sonntage nach Mariä Gebührt.

Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Crucis.

Aldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.

Alten-Gartz, auf Palmarrum.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern,

2. Jacobi, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Craudi, 3. sonnt. nach Barthol. 4. den 2. sonntag nach Michael, Krahmm. und 2. Tag vorher Viehm.

Bahrt, Sonntag nach Michaelis.

Belitz, den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1. mittwoch vor dem Stillenfreitag, 2. mittwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Gebührt.

Berlin, der 1. auf Philippi Jacobi, 2. donnerstag nach den 2. Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mariä Gebührt, 5. auf Allerheiliaen Viehmarkt.

Boitzenburg hat jährl. 3 Kram. u. 1. Viehm. der 1. Kramm. mittw. zwischen Reminisc. und

Oculi, 2. mittw. vor Pfingsten, 3. mittw. nach Sim. Juda, fällt aber S. Jud. auf mittw. so ist an selb. tage der Kramm. das Viehm. ist auf mittw. nach Gallen, fällt aber Gallen auf mittw. so ist es am selbigen Tag.

Bernitz, Vieh- und Krammarkt, dienstag nach Martini, fällt Martini aufn dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. mittwoch nach Mariä Heimsf., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Neu-Brandenburg in der Marck, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebührt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hat 2 grosse freye privilegirte Messen, 1. mont. nach Lichtmess, 2. mont. nach Laurentii, und ein Jahrmarkt 8 Tage vor Weihnachten, und 2 Viehmarkt. 1. montag nach Lätare, 2. montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, 2. dienstag nach Galli.

Bützow, 1. Donnerst. nach Kätare, 2. dienstag nach Ulrichs Tag, 3. dienstag nach Allerheiligen.

Goldberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mar. a Heimfuchung.

Gamminder, 1. auf Reminiscere, 2. sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creuz-Erhöhung.

Gröviz, 1. dienstag nach Oculi, 2. Krahm-Bieh: und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Krahm-Bieh: und Pferdemarkt. donnerst. nach Dionysii.

Gamm, in Pommern, 1. freytag vor Cantate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorff, 1. dienstag in der 3ten Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Mariä Geb.

Demmin, ein Dorff, den mont. nach Johann.

Demmin, 1. Invoc., 2. sonnt. nach Barthol.

Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömitz, 1. mittwoch vor Palmarum, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Dobbersen oder Dobbers, ein Dorff, hat jährlich Markt, auf den mittwoch nach Johannis; fällt Johannis-Tag am mittwochen, so ist es den mittwoch darnach.

Edena, 1. den Tag nach Verkündigung Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michaelis.

Ellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Ostern, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Michaelis.

Frankfurth an der Oder, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Margarethen, 3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmelfahrt, 3. sonntag nach Galli, Krahm- und Biehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag vor Margarethen, 3. dienstag vor Michaeli, den montag vor das Krahmmarkt allemahl Viehmarkt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche vor Johanni, den Tag vorher Viehmarkt. 2. den freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher Viehmarkt.

Gadebusch, 1. dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Gndöben, 1. mittw. vor der stillen-Woche, 2. donnerst. nach den Tesienschen, so aber Johannis auf den donnerst. einfällt, so wird den

freytag drauf, 3. mittwoch nach Dionysii, dienstag vorher ist Viehm.

Goldberg, 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. dienstag vor Johannis, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Grövizmühlen, 1. donnerst. nach Kätare ein Viehm. 2. auf Ulrichs-Tag Viehm., 3. dienstag nach Mariä Geburt ein Krahmmarkt.

Greiffswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1. donnerstag nach Fastn. 2. freytag vor Joh., 3. freytag vor Dionysii, 4. dienstag nach Martini, auch ist allemahl Viehmarkt.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 tage vor Fastnacht, 2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen 4. mittw. nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und Mariä Geburt am mittwoch einfällt, so ist denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grubenhagen, 1. sonabend nach Oculi, 2. sonabend vor Joh. 3. sonab. vor Martini.

Gross n-Göviz, auf Jacobi Tag.

Hagenen, mittwoch nach Jubilate, 2. auf Margarethen, 3. auf Dionysii.

Abel ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. mittwoch vor Ostern, 3. mittwoch vor Michaelis.

Jämsdorff, 1. dienstag in der Stillen-Woche, 2. dienstag nach Petri Pauli.

Jel, 1. Umschlag auf heiligen 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht tage nach Johannis, 4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht Tage nach Ostern, 2. dienstag nach Creuz-Erhöhung, 3. dienstag nach dem Advent, vorher ist Viehmarkt.

Klütz, ist den donnerstag vor Michaeli, fällt aber Michaeli auf donnerstag ein, so ist es die Woche darauf.

Krackow, 1. Vieh- und Krahmmarkt mittwoch vor Georgii, 2. Vieh- und Krahmmarkt mittwoch vor Mar. Magdal., 3. mittwoch vor Catharinen, Vieh- und Krahmmarkt, Kröppelin, auf Creuz-Erhöhung.

Kracke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Kandsberg, an der Barte, 1. 8 tage vor Pfingsten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael. Tage, 1. dienst. nach Joh. 2. dienst. nach Michael.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Leipzig,

Lenzen, 1. dienstag nach Inuocabit, 2. dienstag nach dem 2 sonntag nach Trinitatis, 3. dienst. vor Bartholomäi, 4. dienst. nach Galli. Löß, acht tage vor Michael.

Lübtheen, 1. donnerstag nach Ostern, 2. donnerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am donnerstag nach Bartholomäi.

Lübß, 1. Freytag nach Lätare, 2. dienstag nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Melchin, 1. dienstag und Mittwoch nach Esto mihi, 2. dienstag und mittwoch nach Georgii, 3. dienstag und Mittwoch nach Johannis, 4. dienstag und mittw. nach Michael. Solten nun diese 3 letztere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das Marckt 8. tage hernach, und zwar am dienstag, allemahl das Vieh- und mittwochs das Krahm. gehalten.

Malchau, 1. dienstag nach Esto mihi, 2. dienstag nach Dionisii, tags vorher allezeit Viehmarckt. Im Kloster Malchau werden auch 2 besondere Märkte gehalten, 1. dienstag nach Palmarum, 2. dienstag nach Johannis.

Messelin, ist den montag nach Bartholomäi.

Mirau, 1. donnest. vor der stillen Wolle, 2. montag nach Johanni, 3. mittw. nach Galli.

Meyenburg, 1. dienstag nach Judica, 2. freytag nach 2 Trinitatis, 3. dienstag nach Michael.

Nenstadt, in Neckenburg, 1. donnerstag nach Lätare, 2. dienstag vor Bartholomäi, 3. donnerstag nach Simon Judä.

Neustadt in der Marekt, 1. vierzehn tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neuenbrandenburg, suche unter B.

Raumburg, an der Saal, in Thüringen, 1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Parchim, dienstag nach Cantate, 2. montag und dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. dienstag vor Jacobi, 2. dienstag vor Martini.

Perlberg, 1. dienstag nach Oculi, 2. dienstag nach Petri Pauli, 3. dienstag nach Allerheiligen, tages vorher Viehmarckt.

Prizier ist ein Adlich Gut, auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Lichtmess, 2. mittwoch vor Mariä Verkündigung, 3. mittwoch vor Pfingsten, 4. mittwoch nach Mariä Gebuhrt, 5. mittwoch vor dem heiligen Christtage.

Plau, 1. dienstag nach Exaudi, 2. dienst. nach

Mar. Heimsuch. 3. dienst. vor Simon Judä, wo aber Simon Judä aufm Dienst. einfällt, so ist es desselben Tages.

Penzelin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2. dienstag nach Mariä Gebuhrt.

Rakeburg, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Ostern, Vieh- und Pferdemarkt, 3. acht tage nach Johannis, 4. montag vor Galli, Vieh- und Pferdemarkt.

Neckenitz, unweit Dargun, 1. mittwoch nach den ersten sonntage nach Trinitat Vieh- Pferd- und Krahmarmarkt, 2. mittw. vor Eimonis Judä, auch Vieh- Pferd- und Krahmarmarkt, die Märkte stehen 2 Tage.

Neckenthien, auf Catharinen-Tag.

Nehua, 1. donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Viehmarkt. 2. dienstag in der Woche wann Eimonis Judä einfällt, so aber Eimonis Judä auf einen sonntag und montag einfällt, wirds den folgenden dienstag, aber da Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag, freytag und sonnabend, wird Jahrmarkt gehalten den vorhergehenden dienstag.

Nedemisch, im Dobbramschen Ampte, am sonntage nach Petri und Pauli.

Neck, an der Jbna, 1. am mittwoch nach Exagesimä, 2. mittwoch nach Lätare, 3. mittwoch nach Exaudi, 4. mittwoch nach Laurentii, 5. mittwoch vor Galli, allezeit dienstags vorher Pferdemarkt.

Nibbenitz, 1. auf Margarethen, 2. mittwoch nach Galli.

Nestock, 1. montag nach Inuocabit, 2. Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michaeli-Abend Viehmarkt.

Nöbel, dienstag nach Lätare, 2. dienstag nach Viti, 3. dienstag nach Mariä Gebuhrt, 4. dienstag nach Eimonis Judä; allemahl den Tag vorher Viehmarkt.

Schwerin, 1. den donnerstag vor den Gründonnerstag, 2. auf Viti, ist aleich auch Vieh- und Pferdemarkt, 3. auf Mariä Gebuhrt. In der Neustadt auf der Ehesse werden auch absonderlich 2 Jahrmarkte gehalten, 1. den mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. acht tage nach Gallen, den 24 October; So er aber einfällt an einem sonntag, wird er den folgenden Tag darauf gehalten.

Stargard,

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. dienstag nach Cantate, 3. dienstag in der Quaternen-Boche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarckt.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Mariä Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. dienstag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfällt auf den sonnabend, sonntag, oder montag, so ist es den dienstag hernach.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Epydii, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. dienstag vor Fastnacht Viehmarckt, und mittwoch darauf Krahmmarckt, 2. Viehmarckt montag vor Himmelfahrt, und dienstag darauf Krahmmarckt, 3. Viehmarckt auf Epydii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahmmarckt.

Schwaaen, 1. dienstag nach Gregorii, 2. dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am dienstag, so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sülze, 1. mittwoch nach Oculi, 2. mittwoch nach Margarethen, 3. acht tage nach Mariä Gebuht.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Teterau, 1. acht tage nach den Malchinschen, welches einfällt nach Esto mihi, dienstages Vieh: mittwochs Krahmmarckt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinschen, das einfällt nach Petri Pauli, dienstags Vieh: mittwochs Krahmmarckt, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh: mittwochs Krahmmarckt.

Treptau, auf der Tollen-See, 1. auf Aischer: mittwoch, Pferd: und donnerstags Krahmmarckt, 2. die Woche vor Johanni, den mittwoch Vieh: und donnerstags Krahmmarckt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh: und den donnerstag Krahmmarckt.

Tribesees, 1. freytag vor Lätare, 2. montag

vor Jacobi, 3. den freytag nach Mariä Geburt. Tschin, 1. dienstag vor Johannis, 2. dienstag nach Simon Judä.

Warchentin, dienstag nach Mariä Heimf. Wahren, 1. donnerstag in der Fastnachts-woche, den tag vorher Vieh: und Pferdemarkt, 2. Petri Pauli, den Tag vorher Vieh: und Pferdemarkt, 3. dienstag vor Michael, den tag vorher Vieh: und Pferdemarkt.

Warendorff, hält Marckt den dienstag nach Lätare.

Wilschnack, 1. montag nach Esto mihi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher aufn montag, so ist der Marckt den montag darnach, dienstag darauf sind allemahl die Krahmmärkte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 13 Trinitatis, 3. montag nach den 3 Advent Krahmmarckt, und allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Werrin, dienstag nach Creuz-Erhöhung, fällt aber selbiger am dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wismar, 1. montag nach Invocavit, 2. die Woche vor Pfingsten, 3. das neu-angesezte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

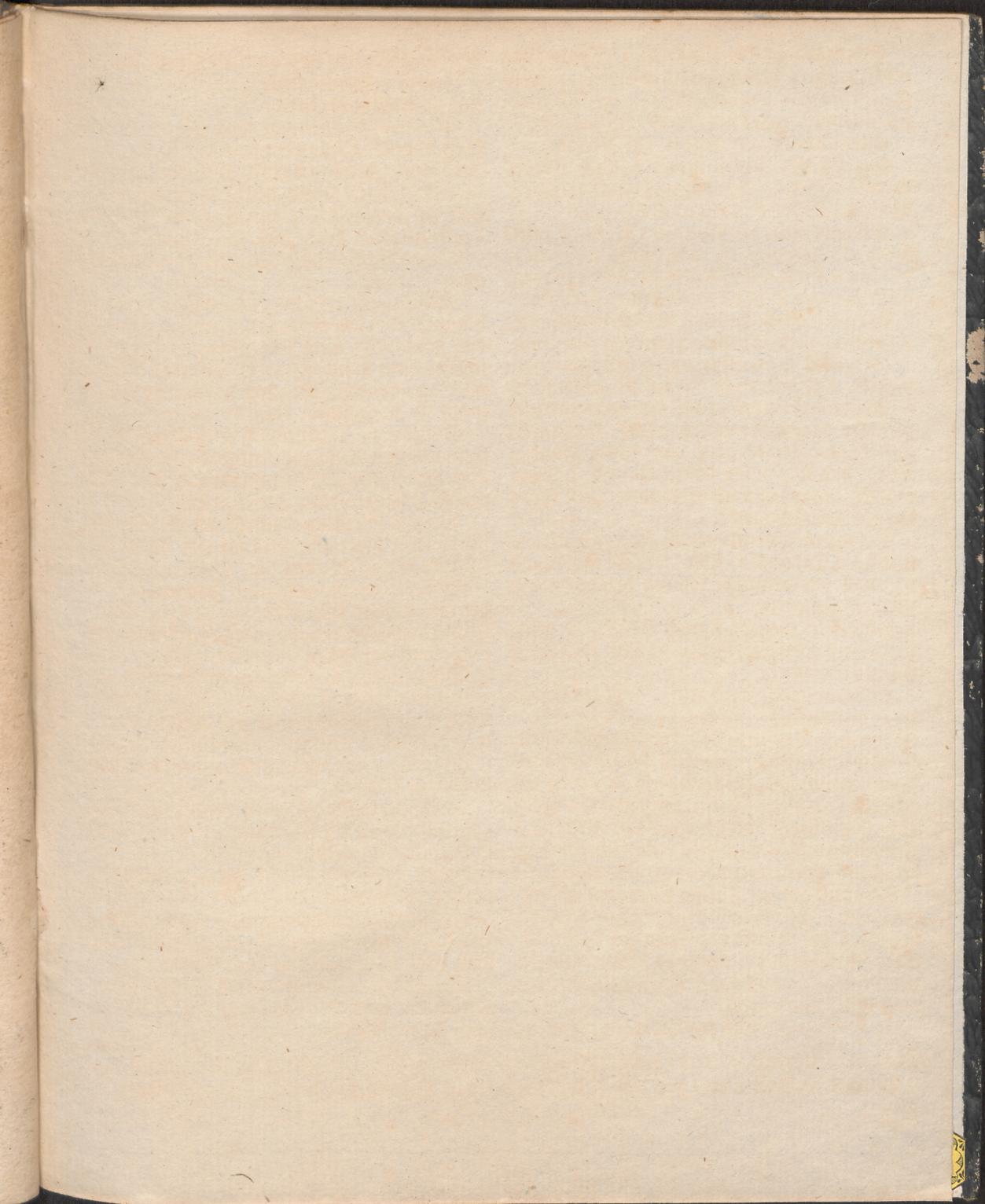
Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den sonnabend, sonntag oder montag einfällt, so ist er den mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli. Wollbeck, in Mecklenburg, 1. auf Aischer: mittwoch, 2. dienstag in der vollen Woche vor Johanni, 3. dienstags nach Michael, des tages vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittstock, 1. montag nach Quadragesimä, 2. dienstag nach Miseric. Domini, 3. dienstag nach Epydii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag nach Bartholomäi, 3. dienstag nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Märkte finden, welche unrichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenburgis. Calender, ohnschwer notificiren.





Wunderbarer Mord.

nes Kindes, mich und dasselbe an
chern Ort zu schaffen, wo wir vo
vergnügt leben sollten. Ich verspr
aus des Bösewichts und der schwa
stien geheimen Unterredung, da
Kind erfäufft, mich aber an einen
kauffen wolten, welches mich der
heimlichen Zorn gesezt, daß ich d
nicht bey seinen mir erweisenden
Schmeichlungen einen Dolch, eh
versah, ins Herz drückte, daß er
Füssen lag, wie ihn mein hochge
Herr angetroffen haben. Weil nu
te Dame von grosser Schönheit w
sich gedachter Aga selbige zur an
mahlin geben. Nach Verfließ
halben Jahrs aber starb sie an ei
gen Fieber.

Der tödtliche Schreck mit einer Brat-Wurst

Es hatte einmahl einer seine
barten guten Freund auf
Fastnachts-Abend zu Gast
get, wie sie nun bis in die späte
einander gessen und getruncken,
und frölich gewesen, da ward end
lekten Ausgang der Fasten Fleis
schet, und darunter auch eine Bra
Das Haus-Gesinde hatte ohn
schon zuviel zu sich genommen, de
alles schlafen gengen, und nie

© 2

Planete

In diesem Monat sind die Planeten nicht
und kommt gegen Mittel des Monats um 3 1/2

AUGUSTUS, oder Augustmonath, hat XXXI. Tage.

ung.

genommen der Jupiter bleibt etwas zurück,
zu Osten zum Vorschein, bis halb 4.

